



Quartalsfinanzbericht

zum 30. September 2015

Konzern-Kennzahlen

Fortgeführte Aktivitäten in Mio. €	3. Quartal			9 Monate		
	Q3/2015	Q3/2014	Veränderung	9M/2015	9M/2014	Veränderung
Konzern						
Gesamterlöse	795,4	741,1	7,3 %	2.372,7	2.177,9	8,9 %
<i>Anteil Erlöse digitale Medien¹⁾</i>	<i>62,2 %</i>	<i>57,5 %</i>		<i>62,4 %</i>	<i>55,4 %</i>	
EBITDA²⁾	129,3	97,8	32,2 %	396,0	363,9	8,8 %
<i>EBITDA-Rendite²⁾</i>	<i>16,3 %</i>	<i>13,2 %</i>		<i>16,7 %</i>	<i>16,7 %</i>	
<i>Anteil EBITDA digitale Medien¹⁾</i>	<i>69,7 %</i>	<i>68,2 %</i>		<i>73,2 %</i>	<i>62,4 %</i>	
EBIT ³⁾	100,7	71,9	40,1 %	315,5	293,1	7,6 %
Konzernüberschuss	146,9	87,4	68,2 %	257,9	228,9	12,7 %
Konzernüberschuss, bereinigt ³⁾	62,4	47,9	30,3 %	198,8	186,0	6,9 %
Segmente						
Erlöse						
Rubrikenangebote	192,2	130,5	47,3 %	547,5	357,1	53,3 %
Bezahlangebote	366,5	369,2	-0,7 %	1.095,4	1.129,4	-3,0 %
Vermarktungsangebote	204,5	194,1	5,4 %	632,7	564,9	12,0 %
Services/Holding	32,2	47,4	-32,0 %	97,1	126,5	-23,2 %
EBITDA²⁾						
Rubrikenangebote	78,4	59,3	32,2 %	225,7	160,2	40,8 %
Bezahlangebote	46,9	37,5	25,2 %	137,8	170,2	-19,1 %
Vermarktungsangebote	17,3	21,4	-19,2 %	66,1	76,8	-13,9 %
Services/Holding	-13,3	-20,4	-	-33,5	-43,3	-
Finanz- und Vermögenslage						
Frei verfügbarer Cashflow ⁴⁾	97,3	66,6	46,0 %	184,2	149,0	23,6 %
Investitionen ⁵⁾	-28,9	-24,2	-	-84,9	-67,2	-
Bilanzsumme ⁶⁾	5.778,4	5.557,7	4,0 %	5.778,4	5.557,7	4,0 %
<i>Eigenkapitalquote⁶⁾</i>	<i>40,8 %</i>	<i>42,4 %</i>		<i>40,8 %</i>	<i>42,4 %</i>	
Nettoverschuldung/-liquidität ⁶⁾	-803,5	-667,8	-	-803,5	-667,8	-
Aktienbezogene Kennzahlen⁷⁾						
Ergebnis je Aktie, bereinigt (in €) ^{3) 8)}	0,51	0,35	46,6 %	1,60	1,47	9,0 %
Ergebnis je Aktie (in €)	1,39	0,61	>100 %	2,20	1,78	23,4 %
Schlusskurs (in €)	49,92	43,59	14,5 %	49,92	43,59	14,5 %
Marktkapitalisierung ⁹⁾	4.939,1	4.312,8	14,5 %	4.939,1	4.312,8	14,5 %
Mitarbeiterzahl (Durchschnitt)	15.107	13.694	10,3 %	14.908	13.428	11,0 %

¹⁾ Bezogen auf das operative Geschäft (ohne das Segment Services/Holding).

²⁾ Bereinigt um Sondereffekte.

³⁾ Bereinigt um Sondereffekte und Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

⁴⁾ Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzgl. Capital Expenditures zzgl. Einzahlungen aus Abgängen von immateriellem Vermögen sowie Sachanlagen.

⁵⁾ Investitionen in immaterielles Vermögen, Sachanlagen sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Capital Expenditures).

⁶⁾ Zum 30. September 2015 bzw. 31. Dezember 2014.

⁷⁾ Kursangaben basierend auf XETRA-Schlusskursen.

⁸⁾ Die bereinigten Ergebnisse je Aktie (verwässert/unverwässert) wurden auf Basis des gewichteten Durchschnitts der ausgegebenen Aktien im Berichtsjahr (98,9 Mio.) ermittelt.

⁹⁾ Auf Basis der ausstehenden Aktien zum Schlusskurs, ohne eigene Anteile.

Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2015 Axel Springer Konzern

Geschäfts- und Ertragsentwicklung auf einen Blick

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Die Entwicklung in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres war weiterhin geprägt durch die digitale Transformation des Unternehmens. Die Konzernumsätze lagen im Berichtszeitraum mit € 2.372,7 Mio. um 8,9% über dem Vorjahreswert. Dabei konnte das Wachstum bei den digitalen Medien wie erwartet die Rückgänge im Printgeschäft mehr als ausgleichen. Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte lagen die Gesamterlöse mit 1,0% leicht über dem Wert des Vorjahreszeitraums.

Das EBITDA lag in den ersten neun Monaten mit € 396,0 Mio. um 8,8% über dem Vorjahreswert (€ 363,9 Mio.). Ein deutlicher Anstieg bei den Rubrikenangeboten kompensierte Ergebnisrückgänge bei den Vermarktungs- und Bezahlangeboten.

Vergleich der Geschäftsentwicklung mit unseren Erwartungen

Die Entwicklung in den ersten neun Monaten bestätigt im Wesentlichen unsere Prognose für das Gesamtjahr 2015.

Für das Gesamtjahr gehen wir nach der Umsatzentwicklung in den ersten neun Monaten nun von einer Steigerung der Gesamterlöse im mittleren einstelligen Prozentbereich aus, nachdem zuvor ein Anstieg im niedrigen bis mittleren Prozentbereich erwartet worden war. Die Werbeerlöse lagen wie erwartet im Berichtszeitraum – getrieben durch die Entwicklung bei den digitalen Medien – über dem Vorjahreswert, während die Vertriebslöse Rückgänge verzeichneten. Die übrigen Erlöse, die sich im ersten Halbjahr besser als erwartet entwickelten, lagen im dritten Quartal unter dem Vorjahreswert und werden auch für das Gesamtjahr unter dem Vorjahreswert erwartet. Die Entwicklung des EBITDA und des EBIT in den ersten neun Monaten entspricht der Prognose für das Gesamtjahr, einen Anstieg im hohen einstelligen Prozentbereich zu erreichen. Für das bereinigte Ergebnis je Aktie erwarten wir für das Gesamtjahr einen Anstieg im niedrigen zweistelligen Prozentbereich.

Ausblick 2015

Für das Geschäftsjahr 2015 rechnen wir im Konzern mit einem Anstieg der **Gesamterlöse** im mittleren einstelligen Prozentbereich. Wir gehen davon aus, dass der geplante Anstieg der Werbeerlöse den Rückgang der Vertriebslöse und der übrigen Erlöse überkompensieren wird.

Für das **EBITDA** erwarten wir einen Anstieg im hohen einstelligen Prozentbereich. Dabei wird ein Anstieg des EBITDA in den Segmenten Rubrikenangebote und Services/Holding erwartet, während die Bezahlangebote auch aufgrund von weiteren Investitionen in die Produktqualität und die Digitalisierung ein EBITDA unter dem Vorjahresniveau erreichen sollten. Für die Vermarktungsangebote rechnen wir aufgrund von Portfolioveränderungen sowie Aufwendungen für die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und die Internationalisierung digitaler Geschäftsmodelle im Bereich der Reichweitenvermarktung ebenfalls mit einem EBITDA unter dem Vorjahresniveau.

Für das **EBIT** erwarten wir eine dem EBITDA vergleichbare Entwicklung.

Für das **bereinigte Ergebnis je Aktie** erwarten wir aufgrund einer geringeren Quote des auf Minderheiten entfallenden bereinigten Konzernüberschusses einen Anstieg im niedrigen zweistelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahreswert.

Grundlagen des Konzerns

Die im Geschäftsbericht am 4. März 2015 veröffentlichten Grundlagen des Konzerns sind nach wie vor zutreffend.

Insbesondere verfolgen wir weiter konsequent eine Strategie des profitablen Wachstums mit dem Ziel, der führende digitale Verlag zu werden.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

Der Internationale Währungsfonds (IWF) sieht die **Weltwirtschaft** derzeit in einer moderaten Aufwärtsentwicklung. Der IWF kommt in seinem aktuellen Herbstausblick zu dem Ergebnis, dass neben kurzfristigen länderspezifischen Kräften vor allem auch seit längerem wirkende Entwicklungen zum Tragen kommen. So leiden, laut IWF, die Industrieländer trotz eines wieder leicht anziehenden Wachstums unter hohen privaten und öffentlichen Schulden sowie auch insgesamt unter zu geringen Investitionen. Die Schwellenländer spüren generell die Auswirkungen eines nachlassenden Kredit- und Investitionsbooms. China befindet sich in einer Phase des abgeschwächten Wachstums, während rohstoffexportierende Staaten mit sinkenden Preisen konfrontiert sind.

Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute sehen die **deutsche Wirtschaft** im dritten Quartal in einem verhaltenen Aufschwung. Das Wachstum wird getragen vom privaten Konsum. Dieser profitiert von einer zunehmenden Beschäftigung und einem Anstieg der Reallöhne. Insgesamt gehen die Wirtschaftsforscher davon aus, dass sich die Wachstumsdynamik des ersten Halbjahres auch im dritten Quartal in gleichem Tempo fortgesetzt hat.

Das vom ifo Institut ermittelte Geschäftsklima steigt im dritten Quartal 2015. Der Konsumoptimismus hat dagegen im gleichen Zeitraum nach Erhebungen der GfK etwas nachgelassen. Einkommenserwartungen und Anschaffungsneigung der Konsumenten gingen gleichermaßen leicht zurück.

Die Verbraucherpreise sind nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im dritten Quartal 2015 mit einer Rate von 0,2 % deutlich langsamer gestiegen als im Vorjahreszeitraum. Die Abschwächung ist vor allem auf sinkende Preise für Mineralölprodukte zurückzuführen. Im September 2015 verzeichnete die Bundesagentur für Arbeit 2,7 Mio. Arbeitslose. Die Zahl nahm damit im Vergleich zum Vorjahr um 3,6 % ab, die Arbeitslosenquote lag bei 6,2 %.

Vertriebsmarkt

Der inländische **Pressevertriebsmarkt** entwickelte sich erneut leicht rückläufig. Die verkaufte Gesamtauflage der Zeitungen und Zeitschriften lag 6,0 % unter der des Vorjahreszeitraums. Aufgrund der in den vergangenen vier Quartalen realisierten Preiserhöhungen sind die Vertriebsumsätze jedoch nur um 3,6 % gesunken.

Die 352 IWW-gemeldeten **Tages- und Sonntagszeitungen** erreichten einen Gesamtverkauf von 18,8 Mio. Exemplaren pro Erscheinungstag. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entsprach dies einem Rückgang von 4,7 %. Der Einzelverkauf (-9,2 %) ist – wie auch im Vorjahr – deutlich stärker betroffen als das Abonnement (-3,5 %). Die Nachfrage im Segment der Tages- und Sonntagszeitungen innerhalb des Pressevertriebsmarktes gab – gemäß der jeweiligen Erscheinungsweise gewichtet – um 5,8 % nach.

Der Gesamtverkauf der **Publikumszeitschriften** inklusive der Mitglieder- und Club-Magazine lag bei 98,3 Mio. Exemplaren pro Erscheinungstag. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entsprach dies einem Rückgang von 4,4 %. Die Anzahl der IWW-gemeldeten Titel betrug 789 (-4,6 % zum Vorjahr). Die Nachfrage im Segment der Publikumszeitschriften gab – gemäß der jeweiligen Erscheinungsweise gewichtet – um 6,8 % nach.

Während die Auflagen bei den Printmedien auch in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres erneut sanken, blieben die **Online-Medien** weiter auf Wachstumskurs. Laut der Studie „digital facts 2015-07“ der Arbeitsgemeinschaft Online Forschung (AGOF) nutzen bereits 52,9 Mio. Personen in Deutschland das Internet (Internetnutzer innerhalb der letzten drei Monate). Dies entspricht einem Anteil von 76,3 % der deutschen Wohnbevölkerung ab 14 Jahren. Von den regelmäßigen Nutzern informieren sich 69,7 % online über das Weltgeschehen und 62,3 % über regionale oder lokale Ereignisse. Damit gehören News-Angebote neben Online-Recherchen, E-Mails, Online-Shopping und Wetterinformationen zu den wichtigsten thematischen Schwerpunkten. Auch Jobbörsen zählen zu den 20 meistgenutzten Online-Kategorien. Neben dem stationären Internet gewinnt nach der Studie das mobile Internet unverändert an Bedeutung. In den letzten drei Monaten wa-

ren 37,8 Millionen Menschen mobil im Internet (54,6 % der deutschsprachigen Wohnbevölkerung in Deutschland ab 14 Jahren). In den meisten Fällen (97,0 %) findet die mobile Internetnutzung überwiegend zusätzlich zur stationären Nutzung statt. Laut IWW wurden die Content-Portale deutscher Printmedien in den ersten neun Monaten 2015 wesentlich häufiger besucht als im vergleichbaren Zeitraum 2014. Die 20 populärsten Portale deutscher Tageszeitungen steigerten demnach die Zahl der Visits aggregiert um 12,2 %, während die Besuche von Portalen der Zeitschriften um 14,1 % zunahmen.

Geschäftsverlauf

Im Februar 2015 hat Axel Springer Digital Classifieds mit den Gesellschaftern des Immobilienportals **Immowelt** eine Vereinbarung über die Zusammenführung der Immowelt-Gruppe und der zu Axel Springer Digital Classifieds gehörigen **Immonet**-Gruppe geschlossen. Nach Vollzug verschiedener Kauf- und Einbringungsverträge im Juni 2015 wurden beide Immobilienportale unter dem Dach der neuen Immowelt Holding AG vereint. Axel Springer Digital Classifieds ist mit 55 % mehrheitlich an dem Unternehmen beteiligt. Die weiteren 45 % halten die bisherigen Gesellschafter der Immowelt AG. Axel Springer Digital Classifieds hat den übrigen Gesellschaftern im Zusammenhang mit der Transaktion verschiedene Optionen zum Verkauf ihrer Beteiligung an Axel Springer Digital Classifieds eingeräumt. Der Transaktion lag eine Bewertung beider Unternehmen in Höhe von insgesamt € 420 Mio. zugrunde. Axel Springer Digital Classifieds leistete im Zusammenhang mit der Herstellung der neuen Struktur Kaufpreiszahlungen in Höhe von insgesamt ca. € 131 Mio. an die bisherigen Immowelt-Gesellschafter. Die Zusammenführung der beiden Portale stellt für Axel Springer Digital Classifieds die Möglichkeit dar, die Wettbewerbsposition im deutschen Marktsegment für Immobilienportale nachhaltig zu verbessern.

aufeminin hat im ersten Quartal des laufenden Jahres im Rahmen seiner Internationalisierungsstrategie alle Anteile am Digitalverlag **Livingly Media** in den USA übernommen. Livingly Media betreibt die drei Internetseiten Zimbio.com (Entertainment), StyleBistro.com (Mode, Beauty und Style) und Lonny.com (Wohnen und Dekor). Das Unternehmen

besitzt eine hohe Expertise in den Bereichen Social Media sowie Mobile.

Darüber hinaus will sich aufeminin auf seine digitalen Publishing-Aktivitäten fokussieren und hat daher ebenfalls im ersten Quartal 2015 mit Cathay Capital den Verkauf von 100 % des Kapitals der Tochtergesellschaft **Smart AdServer** vertraglich eingeleitet. Der Verkauf von Smart AdServer an ein Unternehmen im Besitz von Cathay Capital und des Smart-AdServer-Top-Managements wurde im April 2015 zu einem Gesamtpreis von € 37 Mio. vollzogen.

Im ersten Quartal 2015 haben wir rund 2,7 % der Anteile an der **Doğan TV Holding A.S.**, Istanbul, Türkei, verkauft. Der Erlös aus dieser Transaktion betrug € 63,3 Mio.

Die Mediengruppe Talpa Media hat Ende Juli 2015 die restlichen 50,1 % der Anteile am TV-Produzenten **Talpa Germany** von der Axel Springer SE übernommen. Bereits im Dezember 2014 hatte Talpa 49,9 % an Talpa Germany (zuvor Schwartzkopff TV) erworben.

Im August hat die Axel Springer SE ihren Mehrheitsanteil (50,1 %) an der **Runtastic GmbH**, einem Anbieter mobiler Apps zur Messung von Sport- und Fitnessdaten, an die Adidas Gruppe verkauft. Der Unternehmenswert für die Gesamttransaktion belief sich auf € 220 Mio. Axel Springer hatte die Anteile im Oktober 2013 bei einem Unternehmenswert von € 22 Mio. erworben und danach in geringem Umfang weitere Investitionen in das Unternehmen getätigt.

Im Juli haben Axel Springer und **ProSiebenSat.1** ein gemeinsames Projekt zur Förderung digitaler Startups angekündigt. Ziel der Initiative sind gemeinsame Investitionen in Unternehmen und Fonds, eine Vernetzung der Inkubations- und Accelerator-Programme sowie Media-for-Equity-Investitionen. Im August beteiligten sich beide Kooperationspartner im Rahmen einer Media-for-Equity-Vereinbarung zu jeweils 20 % an der DEAG-Tochter **myticket** sowie am Investmentfonds **LAKESTAR II** mit einem insgesamt mittleren zweistelligen Millionenbetrag über die Laufzeit des Fonds. Der Fonds konzentriert sich auf digitale Unternehmen mit Fokus auf Europa und den USA. Im September erwarben Axel Springer und ProSiebenSat.1

jeweils eine Minderheitsbeteiligung an **Jaunt**, einem amerikanischen Startup, das sich auf die Erstellung und Verbreitung von Virtual Reality-Inhalten spezialisiert hat.

Ebenfalls im September hat Axel Springer eine strategische Partnerschaft mit **Samsung Electronics Co. Ltd.** zur Entwicklung neuer digitaler Medienformate vereinbart. Erstes Ergebnis der Partnerschaft war die Präsentation der Beta-Version von **UPDAY**, einer Content-Plattform für aggregierte und kuratierte Nachrichteninhalte, die in 2016 vollumfänglich starten soll. Über den Start in Deutschland und Polen im September 2015 hinaus sind weitere europäische Märkte für das Frühjahr 2016 vorgesehen.

Yad2 hat im September 70 % der Anteile an Saknai Net Ltd., dem Betreiber von **Drushim**, einem der führenden israelischen Jobportale, erworben und damit seine Position auf dem Markt für Online-Jobbörsen verstärkt.

Axel Springer hat im Oktober die Aktivitäten in **Russland** an den russischen Verleger Alexander Fedotov verkauft. Axel Springer war in Russland seit 2004 aktiv; zum Portfolio gehören die Marken FORBES, forbes.ru, OK!, GEO und GALA BIOGRAFIA.

Ringier und Axel Springer haben im September den Vertrag über die **Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens in der Schweiz** unterzeichnet, an dem beide Unternehmen zu gleichen Teilen beteiligt sein werden. Eine entsprechende Absichtserklärung war bereits im Dezember 2014 erfolgt. Die Ringier Axel Springer Medien Schweiz AG soll per 1. Januar 2016 operativ sein. In das neue Unternehmen eingebracht werden einerseits sämtliche Deutschschweizer und Westschweizer Zeitschriftentitel von Ringier inklusive der zugehörigen Online-Angebote sowie auch die Westschweizer Qualitätszeitung Le Temps, andererseits das Unternehmen Axel Springer Schweiz, in dem das

gesamte Schweizer Geschäft der Axel Springer SE gebündelt ist. Mit dem neuen Unternehmen wollen die Partner ihre Wettbewerbsfähigkeit im Schweizer Leser- und Werbemarkt deutlich verbessern und insbesondere die Digitalisierung ihrer bekannten Marken forcieren. Ringier wird das geplante Unternehmen vollkonsolidieren, Axel Springer konsolidiert das anteilige Beteiligungsergebnis.

Ebenfalls im September hat Axel Springer eine Vereinbarung zum Erwerb von rund 88 % der Anteile an **Business Insider** abgeschlossen. Business Insider mit Sitz in New York betreibt das führende digitale Angebot für Wirtschafts- und Finanznachrichten in den USA (businessinsider.com). Die Übernahme ist ein wesentlicher Baustein der Strategie von Axel Springer, seine digitale Reichweite weltweit zu steigern und sein journalistisches Portfolio im englischsprachigen Raum zu erweitern. Business Insider ist mit regionalen Websites neben den USA in sieben Ländern präsent. Der Kaufpreis auf Basis von 100 % von Business Insider beträgt US\$ 442 Mio. (ca. € 395 Mio.) basierend auf einer Bewertung (cash and debt free) von US\$ 390 Mio. (ca. € 348 Mio.). Axel Springer war zuvor mit rund 9 % an der Gesellschaft beteiligt und hält nach dem Kauf rund 97 % der Business Insider-Anteile. Bezos Expeditions, die persönliche Investmentfirma von Jeff Bezos, wird die weiteren Anteile halten. Henry Blodget, Gründer, Chief Executive Officer und Editor-in-Chief (Chefredakteur), und Julie Hansen, Chief Operating Officer und President, werden Business Insider auch zukünftig in den jeweiligen Funktionen führen. Die Transaktion ist von den zuständigen Kartellbehörden im Oktober freigegeben worden und wird im vierten Quartal vollzogen.

Anfang Oktober hat Axel Springer einen Minderheitsanteil an der in New York ansässigen **Thrillist Media Group**, einem führenden digitalen Medienunternehmen und Lifestyle-Medium für männliche „Millennials“, erworben.

Ertragslage Konzern (fortgeführte Aktivitäten)

Die folgende Darstellung der Ertragsentwicklung bezieht sich ausschließlich auf unsere fortgeführten Aktivitäten.

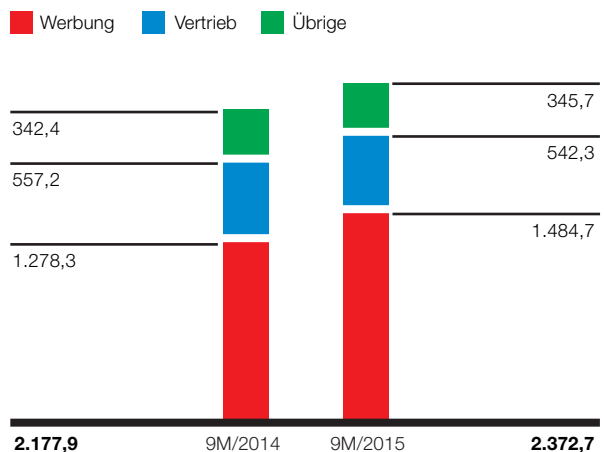
Im Berichtszeitraum lagen die **Gesamterlöse** mit € 2.372,7 Mio. um 8,9 % über dem Vorjahreswert (€ 2.177,9 Mio.). Der Umsatzanstieg resultierte aus Zuwächsen bei den Rubriken- und Vermarktungsangeboten, während sich die Erlöse der Bezahlmodelle und des Segments Services/Holding rückläufig entwickelten. Auch bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte verzeichnete Axel Springer eine leichte Erlössteigerung (+ 1,0 %).

Die **Pro-forma-Erlöse der digitalen Medien** erhöhten sich auf € 1.404,9 Mio. (Vj.: € 1.271,6 Mio.), das organische Wachstum lag entsprechend bei 10,5 %. Für die operativen Segmente lag das organische Wachstum bei 13,4 % für die Rubrikenangebote, bei 0,8 % für die Bezahlangebote und bei 11,9 % für die Vermarktungsangebote. Die Pro-forma-Erlöse berücksichtigen die 2014 und 2015 erworbenen Gesellschaften auf Basis ungeprüfter Finanzinformationen.

Die **Auslandserlöse** erhöhten sich um 21,8 % auf € 1.128,3 Mio. und beliefen sich damit auf 47,6 % (Vj.: 42,5 %) des Gesamterlöses von Axel Springer. Der Anstieg ist auf die zunehmende Internationalisierung des digitalen Geschäfts zurückzuführen.

Gesamterlöse

Mio. €

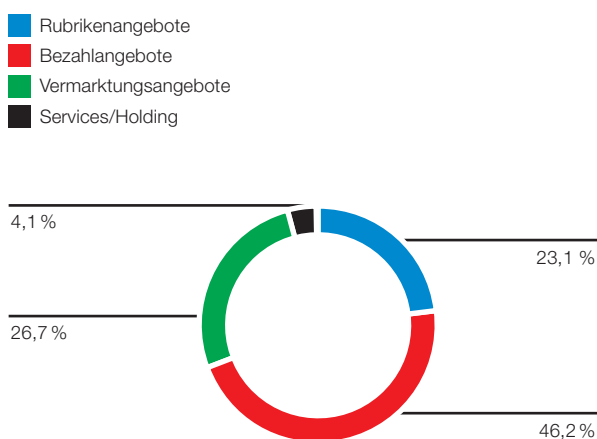


Der Anstieg der **Werbeerlöse** um 16,1 % auf € 1.484,7 Mio. (Vj.: € 1.278,3 Mio.) beruhte auf dem Wachstum bei den Rubriken- und Vermarktungsangeboten. Die Werbeerlöse der Bezahlangebote lagen aufgrund eines starken ersten Halbjahrs im Vorjahr im Zuge der Fussball-Weltmeisterschaft und einer Bild-Sonderausgabe unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Der Anteil der Werbeerlöse an den Gesamterlösen lag bei 62,6 % (Vj.: 58,7 %). Von den gesamten Werbeerlösen wurden 80,9 % durch **digitale Aktivitäten** generiert.

Aufgrund der strukturellen Rückgänge im Printgeschäft lagen die **Vertriebsertlöse** insgesamt mit € 542,3 Mio. um 2,7 % unter dem Vorjahreswert (€ 557,2 Mio.). Damit lag ihr Anteil an den Gesamtumsätzen bei 22,9 % (Vj.: 25,6 %).

Die **übrigen Erlöse** lagen mit € 345,7 Mio. um 1,0 % über dem Vorjahreswert (€ 342,4 Mio.). Der Zuwachs geht auf alle drei operativen Segmente zurück. Dies entspricht einem Anteil von 14,6 % (Vj.: 15,7 %) an den Gesamterlösen.

Umsatz nach Segmenten



Ein Vergleich der **Segmenterlöse** zeigt ein deutliches Wachstum bei den Rubriken- und Vermarktungsangeboten einerseits und rückläufige Erlöse bei den Bezahlangeboten und im Segment Services/Holding andererseits.

Die **Gesamtaufwendungen** erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 9,4 % auf € 2.254,9 Mio. (Vj.: € 2.060,9 Mio.). Der Anstieg ist überwiegend auf Konsolidierungseffekte erworbener Unternehmen zurückzuführen.

Der **Materialaufwand** stieg im Vergleich zum Vorjahreswert um 4,1 % auf € 736,4 Mio. (Vj.: € 707,6 Mio.) durch Konsolidierungseffekte sowie durch Erhöhungen im Bereich des performancebasierten Marketings. Die Materialaufwandsquote verringerte sich dabei auf 31,0 % (Vj.: 32,5 %).

Der Anstieg des **Personalaufwands** um 11,7 % auf € 791,1 Mio. (Vj.: € 708,3 Mio.) resultierte vor allem aus der Einbeziehung erworbener Tochtergesellschaften.

Die **Abschreibungen** betragen € 145,1 Mio. und lagen durch Konsolidierungseffekte, höhere Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen sowie durch höhere Investitionen in immaterielle Vermögenswerte über dem Vorjahreswert von € 129,3 Mio.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** lagen mit € 197,3 Mio. insbesondere durch die Veräußerungen von Runtastic und der Smart-AdServer-Gruppe deutlich über dem Vorjahresniveau (Vj.: € 93,3 Mio.). Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen mit € 582,2 Mio. vor allem durch die Einbeziehung erworbener Tochtergesellschaften über dem Vorjahresniveau (Vj.: € 515,7 Mio.).

Das **Beteiligungsergebnis** betrug € 15,9 Mio. (Vj.: € 84,5 Mio.) und war im Vorjahreszeitraum insbesondere geprägt durch die Gewinne aus dem Verkauf unserer Beteiligung an iProperty sowie von 2,6 % unseres Anteils an der Doğan TV. Durch den Ende des Vorjahres erfassten Wert für vertraglich vereinbarte Put-Optionen in Höhe der abgezinsten Zahlungsansprüche ergaben sich aus der im Berichtszeitraum erfolgten Ausübung der Option auf Verkauf weiterer 2,7 % unseres Anteils an Doğan TV keine Ergebniseffekte. Das im EBITDA ausgewiesene operative Beteiligungsergebnis betrug € 3,8 Mio. (Vj.: € 9,0 Mio.).

Das **Finanzergebnis** lag insbesondere durch Währungseffekte im Zusammenhang mit der Euro-Abwertung mit € –21,0 Mio. unter dem Wert des Vorjahres (Vj.: € –15,5 Mio.).

Auf **Steuern vom Einkommen und Ertrag** entfielen im abgelaufenen Berichtszeitraum € –82,1 Mio. (Vj.: € –66,1 Mio.). Die geringe Steuerquote von 24,1 % (Vj.: 22,4 %) resultierte im Berichtszeitraum und auch im Vorjahr insbesondere aus weitestgehend steuerfreien Erträgen aus Beteiligungsverkäufen.

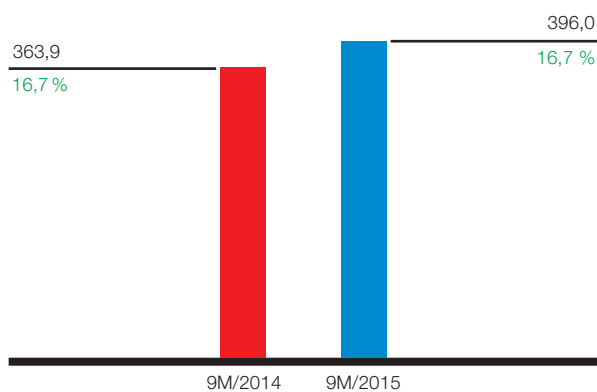
Das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (**EBITDA**) stieg gegenüber dem Vorjahr um 8,8 % auf € 396,0 Mio. (Vj.: € 363,9 Mio.). Die erwirtschaftete EBITDA-Rendite erreichte mit 16,7 % das Niveau des Vorjahres (Vj.: 16,7 %). Das **EBITDA der digitalen Aktivitäten** stieg um 23,7 % von € 254,1 Mio. auf € 314,4 Mio. Bezogen auf das operative Geschäft erhöhte sich damit der Anteil des digitalen Geschäfts am EBITDA von 62,4 % auf 73,2 %. Zum Jahresende 2014 lag dieser Wert bei 63,6 %. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (**EBIT**) stieg gegenüber dem Vorjahr um 7,6 % auf € 315,5 Mio. (Vj.: € 293,1 Mio.). Nicht im EBITDA und EBIT enthalten sind Sondereffekte wie z. B. Ergebnisse aus Geschäfts- und

Beteiligungsverkäufen; im EBIT sind darüber hinaus Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen sowie Abschreibungen im Zusammenhang mit der Veräußerung von Immobilien nicht enthalten.

EBITDA

Mio. €

■ EBITDA-Rendite in %



Der **Konzernüberschuss** aus fortgeführten Aktivitäten belief sich auf € 257,9 Mio. (Vj.: € 228,9 Mio.). Der bereinigte Konzernüberschuss aus fortgeführten Aktivitäten lag mit € 198,8 Mio. über dem Vorjahresniveau (Vj.: € 186,0 Mio.).

Konzernüberschuss aus fortgeführten Aktivitäten

Mio. €	9M/2015	9M/2014
Konzernüberschuss (fortgeführte Aktivitäten)	257,9	228,9
Sondereffekte	-107,6	-69,5
Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen	62,1	52,1
Auf diese Effekte entfallende Steuern	-13,6	-25,5
Konzernüberschuss, bereinigt (aus fortgeführten Aktivitäten)	198,8	186,0
Anteile anderer Gesellschafter	40,4	40,6
Bereinigter Konzernüberschuss aus fortgeführten Aktivitäten, auf Aktionäre der Axel Springer SE entfallend	158,5	145,4

Das **Ergebnis je Aktie** aus fortgeführten Aktivitäten (unverwässert = verwässert) belief sich auf € 2,20 (Vj.: € 1,78). Das auf Basis des gewichteten Durchschnitts der im Berichtszeitraum ausstehenden Aktien (98,9 Mio.) berechnete **bereinigte Ergebnis je Aktie** aus fortgeführten Aktivitäten (unverwässert = verwässert) stieg auf € 1,60 (Vj.: € 1,47).

Der bereinigte Konzernüberschuss sowie das bereinigte Ergebnis je Aktie sind nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definierte Kennzahlen, die als ergänzende Information zum Konzernabschluss anzusehen sind.

Ertragslage Segmente (fortgeführte Aktivitäten)

Rubrikenangebote

Im Segment Rubrikenangebote sind alle Geschäftsmodelle zusammengefasst, die ihre Erlöse überwiegend im Online-Rubrikengeschäft erzielen. Das Segment gliedert sich in die Bereiche Stellen, Immobilien und Generalisten/Sonstige.

Kennzahlen Rubrikenangebote

Mio. €	9M/2015	9M/2014	Veränderung
Außenumsatz	547,5	357,1	53,3 %
Werbeerlöse	531,3	345,1	53,9 %
Übrige Erlöse	16,2	12,0	35,0 %
Stellen	262,2	181,7	44,3 %
Immobilien	165,4	142,6	16,0 %
Generalisten/Sonstige	120,0	32,8	>100 %
EBITDA¹⁾	225,7	160,2	40,8 %
Stellen	117,8	84,1	40,0 %
Immobilien	80,2	69,2	15,9 %
Generalisten/Sonstige	32,2	9,4	>100 %
EBITDA-Rendite	41,2 %	44,9 %	
Stellen	44,9 %	46,3 %	
Immobilien	48,5 %	48,6 %	
Generalisten/Sonstige	26,9 %	28,6 %	

¹⁾ Im Segment-EBITDA sind nicht allokierte Kosten in Höhe von € 4,6 Mio. (Vj.: € 2,5 Mio.) enthalten.

Die Erlöse im Segment Rubrikenangebote stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 53,3 % auf € 547,5 Mio. (Vj.: € 357,1 Mio.). Neben einer operativen Erlösverbesserung insbesondere bei den Jobportalen wirkten sich Konsolidierungseffekte u. a. aufgrund der Einbeziehung von @Leisure, Jobsite, LaCentrale, Immowelt und Yad2 aus. Bereinigt um diese Effekte lag der Erlösanstieg bei 14,6 %. Auch der Anstieg der Werbeerlöse um 53,9 % auf € 531,3 Mio. (Vj.: € 345,1 Mio.) war sowohl auf organisches Wachstum als auch auf Konsoli-

dierungseffekte zurückzuführen. Bereinigt um Konsolidierungseffekte lag der Anstieg bei 15,7 %.

Das EBITDA des Segments legte deutlich um 40,8 % auf € 225,7 Mio. zu (Vj.: € 160,2 Mio.). Wie bei den Erlösen ist ein wesentlicher Teil des Anstiegs auf Konsolidierungseffekte zurückzuführen. Bereinigt um diese Effekte lag der Anstieg bei 18,3 %. Die Rendite ging um 3,7 Prozentpunkte auf 41,2 % zurück (Vj.: 44,9 %). Hier macht sich zum einen die Einbeziehung erworbener Gesellschaften, deren Rendite noch unter dem Durchschnitt der Segmentrendite liegt, bemerkbar. Darüber hinaus wirkten sich im dritten Quartal erstmalig die geplanten Marketingaufwendungen im Bereich der Immobilienportale nach Erstkonsolidierung von Immowelt aus.

Kennzahlen Rubrikenangebote 3. Quartal

Mio. €	Q3/2015	Q3/2014	Veränderung
Außenumsatz	192,2	130,5	47,3 %
Werbeerlöse	186,8	126,5	47,6 %
Übrige Erlöse	5,4	4,0	36,0 %
Stellen	91,8	64,0	43,4 %
Immobilien	63,8	47,9	33,2 %
Generalisten/Sonstige	36,5	18,5	97,1 %
EBITDA¹⁾	78,4	59,3	32,2 %
Stellen	43,9	29,2	50,3 %
Immobilien	28,8	24,2	19,2 %
Generalisten/Sonstige	7,2	6,7	6,5 %
EBITDA-Rendite	40,8 %	45,4 %	
Stellen	47,8 %	45,6 %	
Immobilien	45,2 %	50,5 %	
Generalisten/Sonstige	19,6 %	36,2 %	

¹⁾ Im Segment-EBITDA sind nicht allokierte Kosten in Höhe von € 1,5 Mio. (Vj.: € 0,8 Mio.) enthalten.

Bezahlangebote

Das Segment Bezahlangebote umfasst alle Geschäftsmodelle, die überwiegend durch zahlende Leser genutzt werden. Das Segment gliedert sich in die nationalen und die internationalen Bezahlangebote.

Bezahlangebote National

Die Auflagen und Reichweiten ausgewählter Printangebote im Segment Bezahlmodelle sowie die dazugehörigen Online-Portale sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Auflagen, digitale Abonnements und Reichweiten

Tsd.	Auflage/ Digital- abo ¹⁾	Veränderung ggb. Vj.	Reich- weite ²⁾	Veränderung ³⁾
Bild/B.Z.	2.214,5	-7,1 %	10.353,0	-6,9 %
Bild am Sonntag	1.090,8	-5,9 %	8.661,9	0,0 %
bild.de (Gesamt)	290,3	25,4 %	19.085,0	-
bild.de (stationär)	-	-	16.365,0	-
bild.de (mobil)	-	-	7.660,0	-
Die Welt/ Welt Kompakt	198,0	-4,1 %	669,4	-2,4 %
Welt am Sonntag/ Welt am Sonntag Kompakt	400,4	-0,1 %	886,2	0,0 %
welt.de (Gesamt)	68,2	24,2 %	12.927,0	-
welt.de (stationär)	-	-	9.651,0	-
welt.de (mobil)	-	-	4.817,0	-

¹⁾ Quelle: IWW, durchschnittlich verkaufte Auflage 9M/2015; Für bild.de (Gesamt) und welt.de (Gesamt): IWW, digitale Abonnements (Paid Content), monatlicher Durchschnitt (Q3/2015).

²⁾ Quelle: ma 2015 Pressemedien II; Für bild.de und welt.de: AGOF 2015-07, Unique Users.

³⁾ Ggb. ma 2015 Pressemedien I.

Die Auflagen und Reichweiten der Printangebote entwickelten sich im Berichtszeitraum überwiegend marktbedingt rückläufig. Zusätzlich zu den stationären und mobilen Reichweiten der ausgewählten Online-Portale, weisen wir erstmals eine überschneidungsfreie Gesamtreichweite aus. Aufgrund mangelnder Datenverfügbarkeit sind Vorjahresvergleiche derzeit jedoch nicht möglich.

Bezahlangebote International

Die Auflagen und Reichweiten ausgewählter Boulevardzeitungen in den Ländern unseres Gemeinschaftsunternehmens Ringier Axel Springer Media sowie die Netto Reichweiten der Online-Portale sind in folgender Tabelle dargestellt.

Auflagen und Reichweiten

Tsd.	Auflage	Veränderung ggb. Vj.	Reich- weite	Veränderung ggb. Vj.
onet.pl	-	-	15.288,7 ⁴⁾	-8,5 %
Fakt ¹⁾	312,9	-5,3 %	1.488,5	-21,1 %
fakt24.pl	-	-	3.926,2 ⁴⁾	14,6 %
Blikk ²⁾	129,3	-4,7 %	746,0	-7,6 %
blikk.hu	-	-	760,2 ⁴⁾	-
Blic ³⁾	101,0	-7,0 %	724,6	-12,3 %
blic.rs	-	-	2.800,8 ⁴⁾	-2,9 %

¹⁾ Polen. Auflage: ZKDP, 2015 (Jan.-Jul.) vs. 2014 (Jan.-Jul.); Reichweite: PBC General, 2015 (Jan.-Aug.) vs. 2014 (Jan.-Aug.).

²⁾ Ungarn. Auflage: MATESZ, 2015 (Jan.-Jun.) vs. 2014 (Jan.-Jun.); Reichweite: Millward Brown, TNS, 2015 (Jan.-Jun.) vs. 2014 (Jan.-Jun.).

³⁾ Serbien. Auflage: ABC, 2015 (Jan.-Jul.) vs. 2014 (Jan.-Jul.); Reichweite: Ipsos Strategic Marketing, 2015 (Jan.-Aug.) vs. 2014 (Jan.-Aug.).

⁴⁾ Quelle: comScore Europa, monatlicher Durchschnitt (Jan.-Sep. 2015).

Die Auflagen und Reichweiten der Printangebote im Ausland entwickelten sich marktbedingt rückläufig. Die Netto Reichweiten der Online-Portale entwickelten sich uneinheitlich. Die in der Tabelle dargestellte Reichweitenentwicklung spiegelt das dynamische Wachstum aufgrund der zunehmenden Nutzung mobiler Endgeräte nicht wider, dies ist jedoch für einige unserer digitalen Aktivitäten von hoher Bedeutung. Eine separate Darstellung ist im internationalen Bereich aufgrund mangelnder Datenverfügbarkeit jedoch nicht möglich.

Kennzahlen Bezahlangebote

Mio. €	9M/2015	9M/2014	Veränderung
Außenumsatz	1.095,4	1.129,4	-3,0 %
Werbeerlöse	440,0	468,7	-6,1 %
Vertriebserlöse	541,8	557,2	-2,8 %
Übrige Erlöse	113,6	103,6	9,7 %
National	804,2	849,7	-5,4 %
Werbeerlöse	316,7	347,7	-8,9 %
Vertriebserlöse	420,8	438,4	-4,0 %
Übrige Erlöse	66,8	63,6	4,9 %
International	291,2	279,7	4,1 %
Werbeerlöse	123,3	121,0	1,9 %
Vertriebserlöse	121,1	118,8	1,9 %
Übrige Erlöse	46,8	39,9	17,3 %
EBITDA	137,8	170,2	-19,1 %
National	97,6	138,5	-29,5 %
International	40,1	31,7	26,7 %
EBITDA-Rendite	12,6 %	15,1 %	
National	12,1 %	16,3 %	
International	13,8 %	11,3 %	

Die Gesamterlöse im Segment Bezahlangebote von € 1.095,4 Mio. lagen um 3,0 % unter dem Vorjahreswert (€ 1.129,4 Mio.). Bereinigt um Konsolidierungseffekte lagen die Gesamterlöse um 4,8 % unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Die Werbeerlöse im Segment Bezahlangebote lagen in den ersten neun Monaten mit € 440,0 Mio. 6,1 % unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (€ 468,7 Mio.). Die Vertriebserlöse gingen aufgrund der marktbedingt rückläufigen Printauflagen um 2,8 % auf € 541,8 Mio. (Vj.: € 557,2 Mio.) zurück. Die übrigen Erlöse stiegen deutlich um 9,7 % auf € 113,6 Mio. (Vj.: € 103,6 Mio.). Dies ist überwiegend auf Konsolidierungseffekte aufgrund der Einbeziehung der Erlöse von N24 ab März 2014 zurückzuführen. Bereinigt um diese Effekte lagen die übrigen Erlöse über dem Vorjahresniveau.

Das EBITDA lag mit € 137,8 Mio. um 19,1 % unter dem Wert des Vorjahres (€ 170,2 Mio.), wesentlich bedingt durch den operativen Umsatzrückgang, erhöhte Restrukturierungsaufwendungen und die teilweise niedrigere Rendite des neu akquirierten Geschäfts. Die Rendite des Segments sank dadurch gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 15,1 % auf 12,6 %.

Kennzahlen Bezahlangebote 3. Quartal

Mio. €	Q3/2015	Q3/2014	Veränderung
Außenumsatz	366,5	369,2	-0,7 %
Werbeerlöse	138,6	139,3	-0,6 %
Vertriebserlöse	190,9	192,4	-0,8 %
Übrige Erlöse	37,0	37,4	-1,2 %
National	272,7	282,2	-3,4 %
Werbeerlöse	99,9	102,4	-2,5 %
Vertriebserlöse	151,2	155,7	-2,9 %
Übrige Erlöse	21,7	24,1	-9,9 %
International	93,8	87,0	7,8 %
Werbeerlöse	38,7	36,9	4,7 %
Vertriebserlöse	39,8	36,7	8,4 %
Übrige Erlöse	15,3	13,4	14,4 %
EBITDA	46,9	37,5	25,2 %
National	33,7	28,2	19,5 %
International	13,3	9,3	42,4 %
EBITDA-Rendite	12,8 %	10,2 %	
National	12,3 %	10,0 %	
International	14,2 %	10,7 %	

Vermarktungsangebote

Im Segment Vermarktungsangebote sind alle Geschäftsmodelle zusammengefasst, deren Erlöse überwiegend durch Werbekunden in der reichweiten- und erfolgsbasierten Vermarktung generiert werden.

Kennzahlen Vermarktungsangebote

Mio. €	9M/2015	9M/2014	Veränderung
Außenumsatz	632,7	564,9	12,0 %
Werbeerlöse	513,7	464,5	10,6 %
Übrige Erlöse	119,0	100,4	18,5 %
Reichweitenvermarktung	220,8	200,5	10,1 %
Performance Marketing	411,9	364,3	13,0 %
EBITDA¹⁾	66,1	76,8	-13,9 %
Reichweitenvermarktung	55,2	64,1	-13,8 %
Performance Marketing	16,5	16,1	2,4 %
EBITDA-Rendite	10,4 %	13,6 %	
Reichweitenvermarktung	25,0 %	31,9 %	
Performance Marketing	4,0 %	4,4 %	

¹⁾ Im Segment-EBITDA sind nicht allokierte Kosten in Höhe von € 5,6 Mio. (Vj.: € 3,4 Mio.) enthalten.

Die Gesamterlöse im Segment Vermarktungsangebote legten gegenüber dem Wert des Vorjahres um 12,0 % auf € 632,7 Mio. zu (Vj.: € 564,9 Mio.). Der Anstieg der Werbeerlöse von 10,6 % auf € 513,7 Mio. (Vj.: € 464,5 Mio.) wurde überwiegend durch Zuwächse im Bereich des Performance Marketings erreicht. Das Wachstum der übrigen Erlöse um 18,5 % auf € 119,0 Mio. (Vj.: € 100,4 Mio.) wurde sowohl im Performance Marketing als auch in der Reichweitenvermarktung erzielt. Dabei waren im ersten Halbjahr noch die Erlöse der Ende Juli veräußerten TV-Produktionsgesellschaft Talpa Germany enthalten.

Das EBITDA im Segment lag mit € 66,1 Mio. um 13,9 % unter dem Wert des Vorjahres (€ 76,8 Mio.). Während sich das EBITDA im Performance Marketing leicht verbesserte, lag das Ergebnis bei der Reichweitenvermarktung insbesondere aufgrund der Intensivierung des Wettbewerbsumfelds bei idealo und hierdurch notwendiger Investitionen in die Produktentwicklung sowie der Portfolioveränderungen bei aufeminin (u. a. Verkauf Smart AdServer) und der Aufwendungen für die Internationalisierung der Bonial-Gruppe unter dem Vorjahreswert. Die EBITDA-Rendite sank auf 10,4 % (Vj.: 13,6 %).

Kennzahlen Vermarktungsangebote 3. Quartal

Mio. €	Q3/2015	Q3/2014	Veränderung
Außenumsatz	204,5	194,1	5,4 %
Werbeerlöse	173,5	157,1	10,4 %
Übrige Erlöse	31,0	36,9	-16,0 %
Reichweitenvermarktung	64,1	67,9	-5,6 %
Performance Marketing	140,4	126,1	11,3 %
EBITDA¹⁾	17,3	21,4	-19,2 %
Reichweitenvermarktung	14,6	17,5	-16,4 %
Performance Marketing	4,7	5,2	-9,7 %
EBITDA-Rendite	8,5 %	11,0 %	
Reichweitenvermarktung	22,8 %	25,7 %	
Performance Marketing	3,3 %	4,1 %	

¹⁾ Im Segment-EBITDA sind nicht allokierte Kosten in Höhe von € 1,9 Mio. (Vj.: € 1,2 Mio.) enthalten.

Services/Holding

Im Segment Services/Holding werden die Service- und Holdingfunktionen gebündelt. Ebenfalls zum Segment gehören der zentrale Vermarkter Media Impact, die Vertriebs- und Logistikaktivitäten der Sales Impact Gruppe und die drei nationalen Druckereien von Axel Springer.

Kennzahlen Services/Holding

Mio. €	9M/2015	9M/2014	Veränderung
Außenumsatz	97,1	126,5	-23,2 %
EBITDA	-33,5	-43,3	

Der Außenumsatz im Segment Services/Holding ging gegenüber dem vergleichbaren Quartal des Vorjahres marktbedingt um 23,2% zurück und lag bei € 97,1 Mio. (Vj.: € 126,5 Mio.).

Das EBITDA verbesserte sich von € -43,3 Mio. auf € -33,5 Mio.

Kennzahlen Services/Holding 3. Quartal

Mio. €	Q3/2015	Q3/2014	Veränderung
Außenumsatz	32,2	47,4	-32,0 %
EBITDA	-13,3	-20,4	

Ertragslage nicht fortgeführter Aktivitäten

Im Vorjahr haben wir die inländischen Regionalzeitungen, Programm- und Frauenzeitschriften sowie die Geschäfte und Beteiligungen von Ringier Axel Springer Media in der Tschechischen Republik als nicht fortgeführte Aktivitäten separat ausgewiesen. Beide Verkäufe wurden am 30. April 2014 vollzogen.

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Mio. €	9M/2014 ¹⁾
Außenumsatz	181,3
EBITDA	29,3
EBITDA-Rendite	16,2 %
Konzernüberschuss	673,8
Ergebnis je Aktie (in €), unverwässert = verwässert	6,43
Konzernüberschuss, bereinigt	20,8
Ergebnis je Aktie, bereinigt (in €), unverwässert = verwässert	0,18

¹⁾ Das laufende Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten betrifft nur den Zeitraum bis zum Vollzug am 30. April 2014.

Nicht im EBITDA enthalten sind Sondereffekte wie z. B. Ergebnisse aus Geschäfts- und Beteiligungsverkäufen sowie Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen. Der bereinigte Konzernüberschuss sowie das bereinigte Ergebnis je Aktie sind nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definierte Kennzahlen, die als ergänzende Information zum Konzernabschluss anzusehen sind.

Finanzlage

Cashflow-Entwicklung

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten lag in den ersten neun Monaten bei € 258,8 und somit insbesondere ergebnisbedingt über dem Wert des Vorjahreszeitraums (€ 216,1 Mio.); darüber hinaus entfielen im Vorjahr € 21,5 Mio. auf die nicht fortgeführten Aktivitäten.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten belief sich im Berichtszeitraum auf € -184,0 Mio. (Vj.: € -330,4 Mio.). Die Auszahlungen (abzgl. übernommener Zahlungsmittel) für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten sowie Finanzanlagen von insgesamt € 342,9 Mio.

(Vj.: € 417,5 Mio.) entfielen insbesondere auf die Erwerbe von Immowelt und der @Leisure-Gruppe. Ferner waren neben den laufenden Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen insbesondere Einzahlungen im Zusammenhang mit den Verkäufen von Runtastic (€ 105,3 Mio.) und Smart AdServer (€ 37,0 Mio.) sowie aus dem Verkauf von 2,7 % (Vj.: 2,6%) unseres Anteils an Doğan TV (€ 63,3 Mio.; Vj. € 62,5 Mio.) enthalten. Darüber hinaus entfielen im Vorjahr € 662,9 Mio. auf die nicht fortgeführten Aktivitäten und umfassten im Wesentlichen den Kaufpreiseingang (abzüglich abgegangener Zahlungsmittel) aus dem vollzogenen Verkauf unserer Printaktivitäten von € 792,4 Mio. abzüglich bereits gezahlter Steuern von € 127,5 Mio.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit des Berichtszeitraums von € –251,3 Mio. (Vj.: € –440,6 Mio.) entfiel wie im Vorjahr vollständig auf die fortgeführten Aktivitäten und ist vor allem durch die Auszahlung der Dividende an die Aktionäre der Axel Springer SE sowie die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten bedingt. Darüber hinaus erfolgte im Vorjahr eine Sonderausschüttung von € 90,7 Mio. im Zusammenhang mit dem erfolgten Verkauf unserer Printaktivitäten in der Tschechischen Republik.

Nettoliiquidität und Finanzierung

Insgesamt verringerte sich der Finanzmittelfonds gegenüber dem Jahresende 2014 von € 383,1 Mio. auf € 203,4 Mio. Im gleichen Zeitraum verringerten sich die Finanzverbindlichkeiten von € 1.050,9 Mio. auf € 1.006,9 Mio. Somit wiesen wir zum Bilanzstichtag eine Nettoverschuldung von € –803,5 Mio. (31. Dezember 2014: € –667,8 Mio.) aus.

Zur Optimierung unserer Finanzierungsbedingungen haben wir im dritten Quartal das Finanzierungsvolumen unserer Kreditlinien erhöht und deren Laufzeit verlängert. Neben Schuldscheindarlehen mit einer Laufzeit bis April 2016 (Nominalwert von € 56,5 Mio.), bis April 2018 (Nominalwert von € 112,0 Mio.), bis Oktober 2018 (Nominalwert von € 220,0 Mio.) sowie bis Oktober 2020 (Nominalwert von € 248,5 Mio.) bestehen somit zum 30. September 2015 Kreditlinien in Höhe von € 1.500,0 Mio., deren Inanspruchnahmen im Juli 2020 zur Rückzahlung fällig werden. Das Schuldscheindarlehen sowie die Kreditlinien können

sowohl für allgemeine Gesellschaftszwecke sowie auch zur Finanzierung von Akquisitionen eingesetzt werden.

Zum 30. September 2015 waren € 363,0 Mio. (31. Dezember 2014: € 409,0 Mio.) der bestehenden langfristigen Kreditlinien in Anspruch genommen. Nicht in Anspruch genommene kurz- und langfristige Kreditlinien bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von € 1.157,0 Mio. (31. Dezember 2014: € 511,0 Mio.).

Vermögenslage

Die Konzern-Bilanzsumme lag mit € 5.778,4 Mio. vor allem akquisitionsbedingt über dem Stand zum Jahresende 2014 (€ 5.557,7 Mio.).

Die Erhöhung der immateriellen Vermögenswerte war insbesondere bedingt durch die erstmalige Konsolidierung von Immowelt und der @Leisure-Gruppe. Die Entwicklung der Finanzanlagen ist geprägt durch die Ausübung unserer Put-Option auf Verkauf von 2,7 % unseres Anteils an Doğan TV sowie durch den Erwerb eines Minderheitsanteils an Business Insider Anfang 2015.

Zusätzlich zu dem als zur Veräußerung gehalten ausgewiesenen Immobilienvermögen (einschließlich zugehöriger Finanzierungsleasingverbindlichkeit) wurde das Nettovermögen (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert) unserer Schweizer Printaktivitäten im Zusammenhang mit dem geplanten Joint Venture mit Ringier separat ausgewiesen.

Das Eigenkapital belief sich auf € 2.356,2 Mio. und war damit nahezu unverändert gegenüber dem Stand zum Jahresende 2014 (Vj.: € 2.354,9 Mio.). Erhöhende Effekte aus dem erwirtschafteten Konzernüberschuss sowie aus der Währungsumrechnung konsolidierter Abschlüsse standen hierbei insbesondere der Dividendenausschüttung an die Aktionäre der Axel Springer SE sowie an andere Gesellschafter gegenüber. Im Zusammenhang mit der Zusammenführung von Immowelt und Immonet wurden neben der Erfassung zusätzlicher Minderheitenanteile Unterschiedsbeträge eigenkapitalreduzierend berücksichtigt. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 40,8 % (Vj.: 42,4 %).

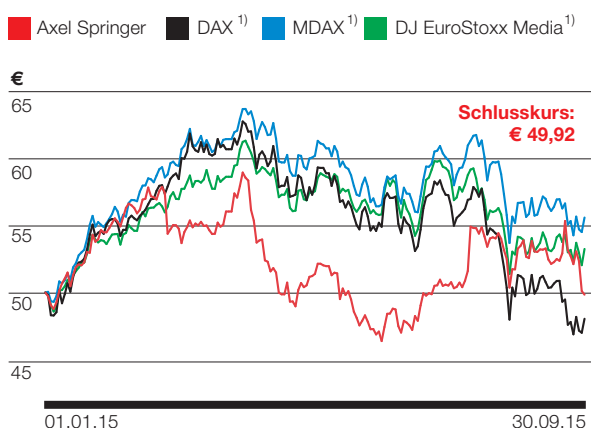
Die Rückstellungen für Pensionen sanken durch eine dem aktuellen Marktniveau folgende Anpassung des Diskontierungssatzes auf 2,4 % (zum 31. Dezember 2014: 1,9 %). Die Entwicklung der passiven latenten Steuern sowie der sonstigen Verbindlichkeiten resultierte insbesondere aus der erstmaligen Konsolidierung erworbener Gesellschaften (einschließlich der Erfassung bedingter Kaufpreisverbindlichkeiten).

Aktie und Investor Relations

Kursverlauf

Die Axel-Springer-Aktie notierte nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 mit € 49,92 fast unverändert gegenüber dem Aktienkurs zu Jahresbeginn (€ 50,08). Der Höchstkurs im Jahresverlauf lag im April bei € 59,04 und markierte damit ein neues Allzeithoch. Im Berichtszeitraum hat sich die Aktie besser entwickelt als der deutsche Leitindex DAX (-3,9 %). Der Vergleichsindex DJ EuroStoxx Media, der die wichtigsten europäischen Medienaktien abbildet, sowie der MDAX, in dem die Axel-Springer-Aktie notiert ist, haben im selben Zeitraum um 6,5 % bzw. 11,2 % zugelegt.

Kursentwicklung Axel-Springer-Aktie



¹⁾ Indiziert auf den Schlusskurs der Axel-Springer-Aktie zum 31. Dezember 2014.

Angaben zur Aktie

€	9M/2015	9M/2014	Veränderung
Ergebnis je Aktie (bereinigt) ^{1) 2)}	1,60	1,47	9,0 %
Ergebnis je Aktie ¹⁾	2,20	1,78	23,4 %
Schlusskurs	49,92	43,59	14,5 %
Höchstkurs	59,04	51,27	15,2 %
Tiefstkurs	46,46	41,47	12,0 %
Marktkapitalisierung in Mio. € ³⁾	4.939,1	4.312,8	14,5 %
Tagesumsatz (Ø, Tsd. €)	8.800,7	6.394,6	37,6 %

¹⁾ Fortgeführte Aktivitäten.

²⁾ Bereinigt um Sondereffekte und Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen; auf Basis des gewichteten Durchschnitts der ausgegebenen Aktien im Berichtsjahr (98,9 Mio.).

³⁾ Berechnung auf Basis der ausstehenden Aktien zum Schlusskurs, ohne eigene Anteile.

Derzeit veröffentlichen 20 Broker Analysen zu unserer Aktie. Insgesamt empfehlen sechs Häuser die Axel-Springer-Aktie zum Kauf, 13 stufen sie als „halten/neutral“ ein und ein Broker bewertet sie mit „verkaufen/untergewichten“. Die jeweils aktuellen Empfehlungen und Kursziele finden Sie auf www.axelspringer.de unter „Investor Relations“.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres haben wir an zehn Investorenkonferenzen in New York, London, Zürich, Nizza, Frankfurt, München, Baden-Baden und Berlin teilgenommen. Darüber hinaus haben wir das Unternehmen auf Roadshows in New York, Boston, London, Edinburgh, Brüssel und Frankfurt präsentiert und führten zudem zahlreiche Investoren- und Analystengespräche in Berlin.

Im Berichtszeitraum fanden Telefonkonferenzen für Investoren und Analysten anlässlich der Veröffentlichung unseres Geschäftsberichts sowie der Quartalsberichte statt. Alle Veranstaltungen konnten wie üblich als Liveübertragung direkt im Internet verfolgt werden. Die Aufzeichnungen der Telefonkonferenzen sowie alle Finanzberichte und Präsentationen stellen wir ebenfalls auf unserer Internetseite zur Verfügung.

Angaben zur Notierung

Aktientyp	vinkulierte Namensaktie
Börsenplatz	Deutschland (Prime Standard)
Wertpapierkennnummer	550135, 575423
ISIN	DE0005501357, DE0005754238
Thomson Reuters	SPRGn.DE
Bloomberg	SPR GY

Hauptversammlung

Am 14. April 2015 fand in Berlin die ordentliche Hauptversammlung der Axel Springer SE statt. Rund 430 Aktionäre bzw. 74,2 % des stimmberechtigten Kapitals nahmen daran teil. Alle zur Abstimmung gestellten Beschlussvorschläge der Verwaltung – darunter auch der Vorschlag zur Schaffung eines genehmigten Kapitals von bis zu insgesamt € 11,0 Mio. sowie der Vorschlag zur Ausschüttung einer Dividende von € 1,80 (Vj.: € 1,80) je dividendenberechtigter Aktie – wurden mit Mehrheiten von mindestens 91,9% angenommen. Bezogen auf den Jahresschlusskurs 2014 erzielte unsere Aktie eine Dividendenrendite von 3,6%. Insgesamt wurden € 178,1 Mio. an unsere Aktionäre ausgeschüttet. Die mit der Schaffung eines genehmigten Kapitals verbundene Änderung der Satzung der Axel Springer SE ist mit der Ende April 2015 erfolgten Eintragung in das Handelsregister wirksam geworden.

Mitarbeiter

Durchschnittlich beschäftigten wir im Berichtszeitraum 14.908 (Vj.: 13.428) Mitarbeiter (ohne Auszubildende und Journalistenschüler). Der Anstieg von 11,0% im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem auf den anorganisch und organisch bedingten Personalaufbau in den Segmenten Vermarktungsangebote und Rubrikenangebote zurückzuführen.

Aktienbeteiligungsprogramm

Um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkt an der Wertentwicklung des Unternehmens teilhaben zu lassen, wurde auch in diesem Jahr ein Aktienbeteiligungsprogramm angeboten. Alle Beschäftigten der Axel Springer SE und ihrer inländischen Tochtergesellschaften, die für das Jahr 2014 zu einer Erfolgsbeteiligung berechtigt

waren oder eine Zielvereinbarung abgeschlossen haben, konnten ihren Bonus in Aktien der Axel Springer SE umwandeln. Dabei erhielten sie einen Zuschuss. Die Haltefrist beträgt vier Jahre.

Nachtragsbericht

Entwicklungen und Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sind nach dem Stichtag 30. September 2015 nicht eingetreten.

Risiko- und Chancenbericht

Gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2014 hat sich die Risiko- und Chancensituation von Axel Springer nicht entscheidend verändert. Risiken, die den Fortbestand von Axel Springer gefährden könnten, sind weiterhin nicht ersichtlich.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaft

In seinem Herbstausblick vom Oktober 2015 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) ein reales Wachstum der **Weltwirtschaft** von 3,1 % im Jahr 2015 und von 3,6 % im Jahr 2016. Für beide Jahre fallen die Prognosen leicht niedriger aus als im Wirtschaftsausblick aus dem Juli 2015.

Das Wachstum der Weltwirtschaft wird nach der Voraussage des IWF im laufenden Jahr wieder stärker von den Industrieländern getrieben. Dies gilt insbesondere für die USA. Hier rechnen die Volkswirte des IWF im Jahr 2015 mit einer realen Wachstumsrate von 2,6%. Im Jahr 2016 dürfte das US-amerikanische Wachstumstempo in konstanten Preisen gerechnet noch leicht auf 2,8% ansteigen. Auch die Eurozone dürfte weiter an Wachstumsdynamik gewinnen.

Dem Aufschwung in den industrialisierten Staaten stehen eingetrübte Wachstumsaussichten in den Schwellenländern gegenüber. Der IWF hält eine weitere Verlangsamung des chinesischen Wirtschaftswachstums für wahrscheinlich. So ist für China in den Jahren 2015 und 2016 mit einem preisbereinigten Wachstum von weniger als 7,0 % rechnen. Exporte nach China dürften davon erheblich beeinträchtigt werden.

Die Konjunkturforschungsinstitute rechnen in ihrem Herbstgutachten mit einer gemäßigten Aufwärtsentwicklung der **deutschen Konjunktur** in den Jahren 2015 und 2016. Tragende Säule der Entwicklung bleibt der private Konsum, der nach der Prognose der Institute in realer Betrachtung im Jahr 2015 um 1,9 % und im Jahr 2016 um 1,8 % wachsen wird. Eine steigende Beschäftigung und eine sinkende Steuerbelastung unterstützen diese Entwicklung. Aufgrund weiterhin günstiger Finanzkonditionen werden auch die Investitionen steigen. Beflügelt durch einen expansiven Wohnungsbau und verstärkte öffentliche Investitionen werden die preisbereinigten Bauinvestitionen der Voraussage folgend im laufenden Jahr um 1,0 % und im Jahr 2016 um 2,1 % zunehmen. Die Ausrüstungsinvestitionen werden sich stärker beschleunigen. Die Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen im Jahr 2015 mit einer realen Steigerung um 4,4 % und im Jahr 2016 mit einem leicht abgeschwächten Zuwachs um 3,7 %. Die Exporte werden laut Prognose im laufenden Jahr mit real 6,6 % noch kräftig steigen. Im kommenden Jahr erwarten die Institute angesichts verhaltener Aussichten in den Schwellenländern ein verlangsamtes Exportwachstum von 4,9 % zu konstanten Preisen.

Insgesamt erwarten die Gutachter in den Jahren 2015 und 2016 eine reale Wachstumsrate von jeweils 1,8 %.

Die am Herbstgutachten beteiligten Forschungsinstitute rechnen mit wieder anziehenden Verbraucherpreisen. Insgesamt wird die Inflationsrate im Jahr 2015 laut Prognose zunächst noch um 0,3 % steigen. Für das Jahr 2016 gehen die Wirtschaftsforscher dann von einer Preissteigerung um 1,1 % aus. Die preisdämpfende Wirkung sinkender Rohstoffpreise dürfte im kommenden Jahr langsam nachlassen.

Die Zahl der Erwerbstätigen wird sich laut Gutachten in den Jahren 2015 und 2016 insgesamt um fast 500 Tsd. Personen erhöhen. Die Arbeitslosenquote dürfte sich von 6,4 % im Jahr 2015 auf 6,5 % im Jahr 2016 leicht erhöhen.

Erwartete konjunkturelle Entwicklung (Auswahl)

Veränderung des Bruttoinlandsprodukts ggb. Vj. (real)	2016
Deutschland	1,8 %
Frankreich	1,1 %
Großbritannien	2,4 %
Polen	3,5 %
Schweiz	1,2 %
Ungarn	2,5 %
Belgien	1,4 %
Slowakei	3,0 %
Niederlande	1,6 %
Serbien ¹⁾	1,5 %
Österreich	1,4 %
Irland	3,5 %
Italien	1,1 %
Spanien	2,4 %
USA ¹⁾	2,8 %
Israel ¹⁾	3,3 %
Brasilien ¹⁾	-1,0 %
Indien ¹⁾	7,5 %
China ¹⁾	6,3 %

Quelle: Herbstgutachten, Oktober 2015.

¹⁾ Quelle: IWF, Oktober 2015.

Die Wirtschaftsforschungsinstitute prognostizieren, dass niedrige Zinsen und Energiepreise die Konjunktur in den **mittel- und osteuropäischen Mitgliedsländern der EU** weiter stützen werden. Konjunkturelle Impulse werden demzufolge vorwiegend aus der Belebung der Binnennachfrage kommen. Alles in allem dürfte die Konjunktur in Mittel- und Osteuropa im Jahr 2015 real um 3,2 % und im Jahr 2016 um 3,0 % steigen.

Branchenumfeld

Der Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft (ZAW) geht in seiner Prognose für 2015 davon aus, dass bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen die Gesamtwerbeinvestitionen bei einem Plus von einem Prozent liegen könnten.

Nach der aktuellen Werbemarktprognose von ZenithOptimedia (Stand: September 2015) wird für das Jahr 2015 weltweit ein Plus von 4,0 % (nominal) erwartet. Damit korrigierte ZenithOptimedia seine Prognose von + 4,2 % aus dem Juni 2015 um 0,2 Prozentpunkte nach unten. Grund seien die rückläufigen wirtschaftlichen Entwicklungen in den Krisenregionen Russland, der Ukraine und Weißrussland sowie das verlangsamte Wachstum in China und Brasilien. In der Eurozone sollen die Ausgaben nahezu stabil bleiben.

Die bisher vorliegenden Prognosen für **Deutschland** zeigen für die einzelnen Mediengattungen ein differenziertes Bild. ZenithOptimedia erwartet für den Nettowerbemarkt 2015 in Deutschland einen Anstieg um 1,8 % (nominal). Damit liegt die Entwicklung des Werbemarktes insgesamt unterhalb des Wachstums der Gesamtwirtschaft (lt. Herbstgutachten der Konjunkturforschungsinstitute) mit einem erwarteten nominalen Plus von 3,8 % (+ 1,8 % real). Getragen wird das Werbewachstum von den digitalen Medien (+9,8 %), TV (+3,4 %) und Outdoor (+2,7 %). Für Zeitungen (-3,3 %), Zeitschriften (-3,9 %) und Hörfunk (-0,4 %) wird von ZenithOptimedia ein Rückgang der Nettowerbeumsätze prognostiziert.

In den Prognosedaten spiegelt sich weiterhin die strukturelle Umverteilung der Werbeausgaben zugunsten digitaler Angebote wider. Online und Mobile werden ihren Anteil an den Werbeausgaben weiter ausbauen. In Deutschland sollen lt. ZenithOptimedia die Werbeumsätze für Online die der Zeitungen in diesem Jahr erstmals übersteigen.

Aktuelle Treiber der Entwicklung auf dem Werbemarkt sind lt. ZenithOptimedia Mobile und Online-Bewegt看 (Video). Dank der weiterhin zunehmenden Verbreitung mobiler Geräte, Verbesserungen der Werbeformen und – vielfalt sowie technischen Innovationen bei der Aussteue-

rung von geräteübergreifenden Kampagnen wird mit einem deutlichen Zuwachs bei den Werbeinvestitionen gerechnet.

Die fortschreitende Automatisierung der Werbebuchung über Programmatic Buying-Plattformen wird ebenfalls als Treiber für Online- und Mobilewerbung gesehen.

Die **Auslandsmärkte**, in denen sich Axel Springer mit eigenen Unternehmensaktivitäten engagiert, werden sich nach der Prognose von ZenithOptimedia unterschiedlich entwickeln: Auf dem Online-Markt in Westeuropa wird das Nettowerbevolumen nach der Prognose von ZenithOptimedia im Jahr 2015 – basierend auf der Annahme konstanter Wechselkurse – um 10,9 % auf US\$ 36,4 Mrd. steigen.

Erwartete Werbekonjunktur 2015 (Auswahl)

Veränderung der Nettowerbeumsätze ggb. Vj. (nominal)	Online	Print
Deutschland	9,8 %	-3,6 %
Großbritannien	13,1 %	-7,7 %
Frankreich ¹⁾	4,6 %	-8,1 %
Polen ¹⁾	10,7 %	-16,7 %
Schweiz ²⁾	14,2 %	-3,7 %
Ungarn	7,7 %	-2,0 %
Belgien ²⁾	5,0 %	-7,4 %
Slowakei ¹⁾	17,6 %	-3,6 %
Niederlande	10,8 %	-9,8 %
Serbien ¹⁾	10,9 %	8,2 %
Österreich ¹⁾	13,2 %	-4,8 %
Irland	20,9 %	-4,5 %
Italien ¹⁾	8,2 %	-5,7 %
Spanien ¹⁾	10,0 %	0,9 %
USA	18,2 %	-4,7 %
Israel	6,4 %	-7,4 %
Indien	30,0 %	13,2 %
Brasilien	8,0 %	-7,3 %

Quelle: ZenithOptimedia, Advertising Expenditure Forecast (September 2015).

¹⁾ Exklusive Rubriken.

²⁾ Bruttowerbeumsätze (exklusive Rubriken). Die Bruttowerbeumsätze stellen die tatsächliche Entwicklung der Werbeumsätze nur unzureichend dar.

Axel Springer

Strategische Ausrichtung

Die höchste strategische Priorität liegt für Axel Springer in der konsequenten Digitalisierung des Unternehmens. Durch die Weiterentwicklung unseres digitalen Angebots im In- und Ausland und durch gezielte Akquisitionen verfolgen wir das Ziel, der führende digitale Verlag zu werden.

Erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung Konzern

Für das Geschäftsjahr 2015 gehen wir nach der Umsatzentwicklung in den ersten neun Monaten nun von einem Anstieg der **Gesamterlöse** im mittleren einstelligen Prozentbereich aus, nachdem zuvor ein Anstieg im niedrigen bis mittleren Prozentbereich erwartet worden war. Es wird erwartet, dass der geplante Anstieg der Werbeerlöse den Rückgang der Vertriebs Erlöse und der übrigen Erlöse überkompensieren wird.

Für das **EBITDA** erwarten wir einen Anstieg im hohen einstelligen Prozentbereich. Dabei wird ein Anstieg des EBITDA in den Segmenten Rubrikenangebote und Services/Holding erwartet, während die Bezahlangebote und die Vermarktungsangebote ein EBITDA unter dem Vorjahresniveau erreichen sollten.

Für das **EBIT** erwarten wir eine dem EBITDA vergleichbare Entwicklung.

Für das **bereinigte Ergebnis je Aktie** erwarten wir aufgrund einer geringeren Quote des auf Minderheiten entfallenden bereinigten Konzernüberschusses einen Anstieg im niedrigen zweistelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahreswert.

Erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung Segmente

Die Erlöse im Segment **Rubrikenangebote** werden voraussichtlich deutliches Wachstum zeigen, bedingt durch organisches Wachstum und Konsolidierungseffekte. Für das EBITDA wird ebenfalls mit einem deutlichen Anstieg gerechnet.

Im Segment **Bezahlangebote** rechnen wir für das Geschäftsjahr 2015 mit einem Rückgang der Gesamterlöse im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Aufgrund der Strukturverschiebungen im nationalen und internationa-

len Printgeschäft erwarten wir rückläufige Werbe- und Vertriebs Erlöse. Für die übrigen Erlöse rechnen wir mit einem Anstieg. Für das EBITDA rechnen wir auch aufgrund von geplanten Investitionen in die Produktqualität und die Digitalisierung mit einem Rückgang im niedrigen zweistelligen Prozentbereich.

Im Segment **Vermarktungsangebote** haben wir mit Veröffentlichung der Halbjahreszahlen im August unsere Erwartungen gegenüber der im März veröffentlichten Prognose für das Gesamtjahr angepasst. Für die Erlöse des Segments erwarten wir nach einer besser als erwarteten Entwicklung im Bereich Performance Marketing einen Anstieg im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich, nachdem zuvor ein Anstieg im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich erwartet worden war. Für das EBITDA hatten wir bis dahin unter anderem aufgrund der geplanten Aufwendungen für die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und der Internationalisierung digitaler Geschäftsmodelle im Bereich der Reichweitenvermarktung mit einem Rückgang im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich gerechnet. Insbesondere aufgrund von Portfolioveränderungen gehen wir nun von einem niedrig zweistelligen bis deutlichen Rückgang des EBITDA aus.

Für das Segment **Services/Holding** gehen wir aufgrund rückläufiger Druckereierlöse sowie geringerer Dienstleistungserlöse im Zusammenhang mit dem Verkauf von Aktivitäten an die Funke Mediengruppe von einem deutlichen Rückgang der Erlöse aus, dem ein deutlich verbessertes EBITDA aufgrund von geringeren Aufwendungen für Struktur Anpassungen und positiven Sondereinflüssen wie weiteren Zahlungen aus dem Kirch-Insolvenzverfahren gegenüber steht.

Für das EBIT erwarten wir eine dem EBITDA vergleichbare Entwicklung.

Erwartete Finanz- und Vermögenslage

In der Finanz- und Vermögenslage werden die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte auf Basis der bislang geplanten Investitionsprojekte über dem Vorjahresniveau liegen. Die Finanzierung erfolgt aus dem operativen Cashflow.

Dividendenpolitik

Axel Springer strebt unter der Voraussetzung einer weiterhin soliden Ertragslage eine Dividendenpolitik mit stabilen oder leicht steigenden Ausschüttungen an, die gleichzeitig die Finanzierung von Wachstum ermöglicht.

Erwartete Entwicklung der Mitarbeiterzahl

Die Zahl der Mitarbeiter im Konzern wird im Jahresdurchschnitt 2015 über dem Vorjahreswert liegen. Wesentlicher Grund hierfür ist der organisch und auch akquisitorisch bedingte Mitarbeiteraufbau im Zuge der digitalen Transformation.

Planungsgrundlagen

Die künftige Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage planen wir auf Basis von Annahmen, die aus heutiger Sicht plausibel und hinreichend wahrscheinlich sind. Die tatsächliche Entwicklung kann jedoch deutlich von den getroffenen Annahmen und den daraus resultierenden Planungen und Trendaussagen abweichen.

Die Prognosen für das EBITDA, das EBIT und das bereinigte Ergebnis je Aktie beinhalten keine Effekte aus möglichen zukünftigen Akquisitionen, Desinvestitionen und Kapitalmaßnahmen sowie aus ungeplanten Restrukturierungsaufwendungen.

Das EBITDA, das EBIT und das bereinigte Ergebnis je Aktie beinhalten keine Sondereffekte, keine Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen sowie auf diese Effekte entfallende Steuern. Sondereffekte enthalten Effekte aus dem Erwerb und der Veräußerung von Tochtergesellschaften, Unternehmensteilen und Beteiligungen, Abschreibungen und Zuschreibungen auf Beteiligungen, Effekte aus der Veräußerung von Immobilien, Sonderabschreibungen und Zuschreibungen auf eigengenutzte Immobilien. Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen beinhalten den Aufwand aus Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, die im Rahmen von Unternehmens- und Geschäftserwerben erworben wurden.

Wir erachten das EBITDA, das EBIT und das bereinigte Ergebnis je Aktie als geeignete Kennzahlen zur Messung der operativen Ertragskraft von Axel Springer, da diese Kennzahlen Effekte außer Acht lassen, die die fundamentale Geschäftsentwicklung von Axel Springer nicht reflektieren.

Das EBITDA, das EBIT und das bereinigte Ergebnis je Aktie sind nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definierte Kennzahlen, die als ergänzende Informationen anzusehen sind.

Konzern-Bilanz

Mio. €		
AKTIVA	30.09.2015	31.12.2014
Langfristige Vermögenswerte	4.659,8	4.315,8
Immaterielle Vermögenswerte	3.410,8	3.018,3
Sachanlagen	506,2	523,5
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	32,5	31,3
Finanzanlagen	614,9	633,2
Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen	57,3	51,2
Sonstige Finanzanlagen	557,6	582,0
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	31,9	30,9
Forderungen aus laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8,3	15,6
Sonstige Vermögenswerte	6,9	8,5
Aktive latente Steuern	48,3	54,4
Kurzfristige Vermögenswerte	1.118,6	1.241,9
Vorräte	22,0	23,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	505,2	523,8
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	8,5	12,7
Forderungen aus laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	76,3	46,7
Sonstige Vermögenswerte	77,3	156,1
Finanzmittel	203,4	383,1
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	225,9	95,9
Bilanzsumme Aktiva	5.778,4	5.557,7

Mio. €		
PASSIVA	30.09.2015	31.12.2014
Eigenkapital	2.356,2	2.354,9
Anteile der Aktionäre der Axel Springer SE	1.954,1	2.004,2
Anteile anderer Gesellschafter	402,1	350,8
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2.090,1	2.169,6
Rückstellungen für Pensionen	320,9	376,6
Sonstige Rückstellungen	74,5	76,7
Finanzverbindlichkeiten	940,2	1.047,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,3	0,3
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	4,1	7,7
Sonstige Verbindlichkeiten	345,9	333,3
Passive latente Steuern	404,2	327,9
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.332,1	1.033,2
Rückstellungen für Pensionen	19,2	23,1
Sonstige Rückstellungen	190,4	209,6
Finanzverbindlichkeiten	66,7	3,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	308,4	313,2
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	21,4	9,2
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	45,8	40,4
Sonstige Verbindlichkeiten	543,0	365,8
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	137,2	68,0
Bilanzsumme Passiva	5.778,4	5.557,7

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. €				
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Q3/2015	Q3/2014	9M/2015	9M/2014
Umsatzerlöse	795,4	741,1	2.372,7	2.177,9
Sonstige betriebliche Erträge	135,2	15,9	197,3	93,3
Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	14,0	7,3	30,0	15,7
Materialaufwand	-247,3	-246,0	-736,4	-707,6
Personalaufwand	-267,3	-244,6	-791,1	-708,3
Abschreibungen	-52,8	-45,7	-145,1	-129,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-204,6	-177,8	-582,2	-515,7
Beteiligungsergebnis	10,8	56,1	15,9	84,5
Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	8,1	-0,4	4,6	-0,8
Übriges Beteiligungsergebnis	2,7	56,5	11,3	85,3
Finanzergebnis	-6,6	-5,2	-21,0	-15,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-29,9	-13,8	-82,1	-66,1
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	146,9	87,4	257,9	228,9
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,0	-0,6	0,0	673,8
Konzernüberschuss	146,9	86,8	257,9	902,7
Auf Aktionäre der Axel Springer SE entfallender Konzernüberschuss	137,2	59,7	217,5	812,3
Auf andere Gesellschafter entfallender Konzernüberschuss	9,7	27,0	40,4	90,4
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in €) aus fortgeführten Aktivitäten	1,39	0,61	2,20	1,78
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in €) aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,00	-0,01	0,00	6,43

Mio. €				
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	Q3/2015	Q3/2014	9M/2015	9M/2014
Konzernüberschuss	146,9	86,8	257,9	902,7
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen	0,1	-24,7	23,3	-35,7
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	0,1	-24,7	23,3	-35,7
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	-55,2	15,2	35,7	27,9
Veränderungen der Zeitwerte und Realisierung der Gewinne und Verluste im Zusammenhang mit zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-0,1	-44,7	-0,1	-13,1
Veränderungen der Zeitwerte von Derivaten in Cashflow Hedges	0,0	3,6	0,1	3,8
Sonstiges Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	-0,7	0,2	-0,4	0,2
Posten, die zukünftig bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-56,0	-25,7	35,4	18,9
Sonstiges Ergebnis	-56,0	-50,4	58,7	-16,9
Konzerngesamtergebnis	90,9	36,4	316,6	885,8
Auf Aktionäre der Axel Springer SE entfallendes Konzerngesamtergebnis	87,1	19,1	269,4	791,3
Auf andere Gesellschafter entfallendes Konzerngesamtergebnis	3,8	17,3	47,2	94,6

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. €	9M/2015	9M/2014
Konzernüberschuss	257,9	902,7
Überleitung des Konzernüberschusses auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen/Zuschreibungen	142,6	123,5
Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	4,1	0,7
Ausschüttungen der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	3,2	3,0
Ergebnis aus dem Abgang von konsolidierten Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten sowie immateriellen Vermögenswerten, Sach- und Finanzanlagen	- 113,9	- 746,0
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	- 2,5	- 4,6
Veränderung der latenten Steuern	- 7,5	- 28,5
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	- 12,8	2,1
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18,5	31,2
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 17,0	- 18,0
Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva	- 13,6	- 28,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit¹⁾	258,8	237,7
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen sowie als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	10,3	0,1
Einzahlungen aus Abgängen von konsolidierten Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	158,9	660,7
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	70,9	156,7
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzmittelanlagen	3,7	0,0
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 84,9	- 67,6
Erwerb von Anteilen an konsolidierten Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich übernommener Zahlungsmittel	- 296,1	- 377,6
Investitionen in Finanzanlagen	- 46,8	- 39,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit¹⁾	- 184,0	332,5
Gewinnausschüttung an Gesellschafter der Axel Springer SE	- 178,1	- 178,1
Gewinnausschüttung an andere Gesellschafter	- 5,5	- 100,7
Erwerb nicht beherrschender Anteile	- 23,6	- 8,0
Veräußerung nicht beherrschender Anteile	0,2	0,0
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	- 0,5	- 0,5
Aufnahme von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	316,9	20,5
Tilgung von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	- 360,7	- 170,5
Sonstige Finanzierungen	0,0	- 3,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit¹⁾	- 251,3	- 440,6
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 176,5	129,6
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	1,5	0,5
Veränderung des Finanzmittelfonds aus Konsolidierungskreisänderungen	- 0,2	0,0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	383,1	248,6
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	- 4,5	27,6
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	203,4	406,2

¹⁾ Zum Anteil nicht fortgeführter Aktivitäten siehe Anhang.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio. €	Kumuliertes übriges Eigenkapital								Anteile der Aktionäre der Axel Springer SE	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Eigenkapital	Eigene Anteile	Währungsumrechnung ¹⁾	Zeitwertanpassung					
						Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Derivate in Cashflow Hedges	Sonstiges Eigenkapital ¹⁾			
Stand 01.01.2014	98,9	44,2	1.781,6	0,0	-3,7	9,4	-0,3	-60,3	1.869,9	374,1	2.244,0
Konzernüberschuss			812,3						812,3	90,4	902,7
Sonstiges Ergebnis					21,0	-9,2	2,7	-35,5	-21,0	4,2	-16,9
Konzerngesamtergebnis			812,3		21,0	-9,2	2,7	-35,5	791,3	94,6	885,8
Gewinnausschüttungen			-178,1						-178,1	-50,8	-228,9
Erwerb und Veräußerung nicht beherrschender Anteile			-24,5						-24,5	-1,4	-25,9
Sonstige Veränderungen		0,7	0,1						0,7	1,1	1,8
Stand 30.09.2014	98,9	44,9	2.391,3	0,0	17,3	0,2	2,4	-95,8	2.459,1	417,7	2.876,8
Stand 01.01.2015	98,9	45,3	2.021,3	0,0	-28,5	0,3	-0,4	-132,9	2.004,2	350,8	2.354,9
Konzernüberschuss			217,5						217,5	40,4	257,9
Sonstiges Ergebnis					28,7	-0,1	0,1	23,1	51,9	6,8	58,7
Konzerngesamtergebnis			217,5		28,7	-0,1	0,1	23,1	269,4	47,2	316,6
Gewinnausschüttungen			-178,1						-178,1	-57,7	-235,8
Konsolidierungskreisänderungen			-128,1						-128,1	68,0	-60,2
Erwerb und Veräußerung nicht beherrschender Anteile			-13,4						-13,4	-6,5	-19,8
Sonstige Veränderungen		0,4	-0,3						0,1	0,3	0,4
Stand 30.09.2015	98,9	45,7	1.919,0	0,0	0,2	0,2	-0,3	-109,7	1.954,1	402,1	2.356,2

¹⁾ Vom kumulierten übrigen Eigenkapital aus der Währungsumrechnung entfielen € 25,0 Mio. und vom sonstigen kumulierten übrigen Eigenkapital € - 5,6 Mio. auf Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft wurden.

Konzern-Segmentberichterstattung

Operative Segmente

Mio. €	Rubrikenangebote		Bezahlangebote		Vermarktungsangebote		Services/Holding		Konzernabschluss	
	Q3/2015	Q3/2014	Q3/2015	Q3/2014	Q3/2015	Q3/2014	Q3/2015	Q3/2014	Q3/2015	Q3/2014
Außenumsatzerlöse	192,2	130,5	366,5	369,2	204,5	194,1	32,2	47,4	795,4	741,1
Innenumsatzerlöse	0,1	0,1	1,4	1,6	3,1	1,2	46,7	48,3		
Segmentumsatzerlöse	192,3	130,5	367,9	370,8	207,6	195,3	78,9	95,7		
EBITDA¹⁾	78,4	59,3	46,9	37,5	17,3	21,4	-13,3	-20,4	129,3	97,8
EBITDA-Rendite¹⁾	40,8 %	45,4 %	12,8 %	10,2 %	8,5 %	11,0 %			16,3 %	13,2 %
Enthaltenes Ergebnis aus Beteiligungen	-0,2	-0,1	0,7	0,6	-1,5	-0,4	0,7	1,3	-0,3	1,4
Davon nach der Equity-Methode bewertet	-0,2	-0,2	0,4	0,5	-0,7	-0,7	0,0	0,0	-0,5	-0,4
Ab-/Zuschreibungen (ohne Sondereffekte und Kaufpreisallokationen)	-7,9	-4,8	-8,1	-7,7	-3,1	-2,7	-9,5	-10,7	-28,7	-25,9
EBIT²⁾	70,4	54,5	38,8	29,8	14,3	18,7	-22,9	-31,1	100,7	71,9
Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen	-15,2	-8,6	-6,6	-5,5	-2,4	-5,5	0,0	0,0	-24,2	-19,7
Sondereffekte	-4,7	52,8	86,4	-0,8	26,0	2,5	-0,7	-0,2	106,9	54,2
Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern	50,5	98,6	118,6	23,4	37,9	15,6	-23,6	-31,3	183,4	106,3
Finanzergebnis									-6,6	-5,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag									-29,9	-13,8
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten									146,9	87,4
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten									0,0	-0,6
Konzernüberschuss									146,9	86,8

¹⁾ Bereinigt um Sondereffekte.

²⁾ Bereinigt um Sondereffekte und Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

Geografische Informationen

Mio. €	Deutschland		Übrige Länder		Konzernabschluss	
	Q3/2015	Q3/2014	Q3/2015	Q3/2014	Q3/2015	Q3/2014
Außenumsatzerlöse	420,9	424,2	374,5	316,9	795,4	741,1

Operative Segmente

Mio. €	Rubrikenangebote		Bezahlangebote		Vermarktungsangebote		Services/Holding		Konzernabschluss	
	9M/2015	9M/2014	9M/2015	9M/2014	9M/2015	9M/2014	9M/2015	9M/2014	9M/2015	9M/2014
Außenumsatzerlöse	547,5	357,1	1.095,4	1.129,4	632,7	564,9	97,1	126,5	2.372,7	2.177,9
Innenumsatzerlöse	0,3	0,2	4,5	6,2	7,8	4,0	145,0	143,9		
Segmentumsatzerlöse	547,8	357,3	1.099,9	1.135,6	640,5	568,9	242,1	270,3		
EBITDA¹⁾	225,7	160,2	137,8	170,2	66,1	76,8	-33,5	-43,3	396,0	363,9
EBITDA-Rendite¹⁾	41,2 %	44,9 %	12,6 %	15,1 %	10,4 %	13,6 %			16,7 %	16,7 %
Enthaltenes Ergebnis aus Beteiligungen	-0,9	-0,8	1,6	2,5	0,3	3,7	2,7	3,5	3,8	9,0
Davon nach der Equity-Methode bewertet	-0,9	-0,8	1,2	2,3	-4,4	-2,2	0,0	0,0	-4,1	-0,8
Ab-/Zuschreibungen (ohne Sondereffekte und Kaufpreisallokationen)	-20,7	-12,9	-24,0	-23,2	-9,2	-8,1	-26,6	-26,7	-80,5	-70,9
EBIT²⁾	204,9	147,4	113,8	147,0	56,9	68,7	-60,1	-70,0	315,5	293,1
Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen	-39,2	-25,0	-15,8	-15,6	-7,0	-11,5	0,0	-0,1	-62,1	-52,1
Sondereffekte	-10,5	46,7	91,6	-9,4	31,5	32,4	-5,1	-0,2	107,6	69,5
Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern	155,3	169,1	189,6	122,1	81,4	89,6	-65,2	-70,3	361,0	310,5
Finanzergebnis									-21,0	-15,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag									-82,1	-66,1
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten									257,9	228,9
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten									0,0	673,8
Konzernüberschuss									257,9	902,7

¹⁾ Bereinigt um Sondereffekte.

²⁾ Bereinigt um Sondereffekte und Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

Geografische Informationen

Mio. €	Deutschland		Übrige Länder		Konzernabschluss	
	9M/2015	9M/2014	9M/2015	9M/2014	9M/2015	9M/2014
Außenumsatzerlöse	1.244,4	1.251,3	1.128,3	926,6	2.372,7	2.177,9

Anhang

Allgemeine Angaben

Die Axel Springer SE ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Berlin, Deutschland.

Der Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2015 der Axel Springer SE erfüllt die Anforderungen des Wertpapierhandelsgesetzes. Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfolgte in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form und in Anwendung von § 315a HGB nach den am Abschlussstichtag für Zwischenberichte gültigen und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den vom IASB gebilligten Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC). Die Darstellungswährung ist Euro (€); sofern nicht anderweitig angegeben, werden alle Beträge in Millionen Euro (Mio. €) berichtet. Summen und Prozentangaben wurden auf Basis der nicht gerundeten Euro-Beträge berechnet und können von einer Berechnung auf Basis der berichteten Millionen-Euro-Beträge abweichen.

Die für den Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2015 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die angewandten Schätzungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses 2014 veröffentlicht.

Konsolidierungskreis

Es haben sich folgende Veränderungen in der Zusammensetzung des Konsolidierungskreises ergeben:

	30.09.2015	31.12.2014
Vollkonsolidierte Gesellschaften		
Deutschland	77	67
Übrige Länder	101	92
Nach der Equity-Methode einbezogene Gesellschaften		
Deutschland	6	5
Übrige Länder	5	5

Es ergaben sich vor allem die folgenden Änderungen:

Der Erwerb von 51 % der Anteile an der @Leisure Gruppe, Amsterdam, Niederlande, erfolgte Anfang Januar. Als Folge dieser Akquisition werden die @Leisure Holding B.V., Amsterdam, Niederlande, und vier weitere ausländische Tochtergesellschaften sowie zwei inländische Tochtergesellschaften seit dem Erwerbszeitpunkt im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Axel Springer Plug and Play Accelerator GmbH, Berlin, wird seit Anfang Januar gemäß der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Januar haben wir 100 % der Anteile an der ictjob SPRL, Waterloo, Belgien, erworben und die Gesellschaft seitdem vollkonsolidiert.

Im Februar haben wir 100 % der Anteile an Topic Travel B.V., Den Haag, Niederlande, sowie 100 % der Anteile an der Livingly Media Inc., San Carlos, USA, erworben und die Gesellschaften seitdem vollkonsolidiert.

Im April haben wir 100 % der Anteile an der profession.hu Kft., Budapest, Ungarn, erworben und die Gesellschaft seitdem vollkonsolidiert.

Unsere Anteile an der Sokoweb Technologies S.L., Barcelona, Spanien haben wir im April von 31,2 % auf

63,6% aufgestockt und beziehen diese Gesellschaft seit diesem Zeitpunkt als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konzernabschluss ein.

Ende April haben wir unsere Anteile an der Smart AdServer, Paris, Frankreich, veräußert.

Im Zuge der Zusammenführung der Immowelt- und Immonet-Gruppe haben wir 55% der Anteile an der Immowelt Gruppe, Nürnberg, Ende Juni erworben. Als Folge der Transaktion haben wir zwei inländische Tochtergesellschaften erstmalig vollkonsolidiert.

Anfang Juli haben wir durch Wegfall vertraglicher Stimmrechtseinschränkung Kontrolle über die Bonial Enterprises GmbH & Co. KG, Berlin, erlangt. Seitdem werden diese Gesellschaft sowie eine weitere ausländische Gesellschaft, die bislang im Wege der Equity-Methode einbezogen waren, vollkonsolidiert.

Ebenfalls Anfang Juli haben wir 100% der Anteile an der Praxis SARL, Chambéry, Frankreich, erworben und beziehen die Gesellschaft seitdem im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss ein.

Ende Juli haben wir unsere Anteile an der Talpa Germany GmbH & Co. KG, Hamburg, veräußert. Anfang August veräußerten wir unsere Anteile an der runtastic GmbH, Pasching, Österreich.

Anfang September haben wir 70% der Anteile an der Saknai Net Ltd., Tel Aviv, Israel, erworben und die Gesellschaft seitdem vollkonsolidiert.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Anfang Januar haben wir 51% der Anteile an der @Leisure Holding B.V., Amsterdam, Niederlande, und damit an der **@Leisure-Gruppe** erworben. @Leisure ist ein führender Betreiber von Online-Vermittlungsportalen für Ferienimmobilien in Europa. Durch die Mehrheitsbeteiligung an @Leisure ergänzt Axel Springer seine bestehenden digitalen Aktivitäten im Reisemarkt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Anschaffungskosten betragen € 64,8 Mio. und umfassten den Kaufpreis von € 56,8 Mio. sowie übernommene Verbindlichkeiten von € 8,0 Mio. Im sonstigen betrieblichen Aufwand des Geschäftsjahres erfasste Anschaffungsnebenkosten betragen € 0,3 Mio.

Die Anschaffungskosten dieses Unternehmenszusammenschlusses wurden den erworbenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten anhand der vorläufigen Kaufpreisallokation zum Erwerbsstichtag wie folgt zugeordnet:

Mio. €	Buchwert nach Akquisition
Immaterielle Vermögenswerte	84,4
Sachanlagen	1,0
Finanzanlagen	0,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16,1
Sonstige Vermögenswerte	1,7
Finanzmittel	2,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-18,5
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-4,1
Passive latente Steuern	-25,0
Nettoreinvermögen	58,3
Anteile anderer Gesellschafter am Nettoreinvermögen	24,9
Anschaffungskosten	64,8
Geschäfts- oder Firmenwert (vorläufig)	31,3

Die Kaufpreisallokation berücksichtigt alle auf den Erwerbsstichtag bezogenen werterhellenden Erkenntnisse und ist insbesondere wegen der zeitlichen Nähe zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Quartalsfinanzberichtes noch nicht abgeschlossen.

Von den erworbenen immateriellen Vermögenswerten unterliegen Vermögenswerte mit einem Buchwert von € 49,8 Mio. einer unbestimmten Nutzungsdauer. Der steuerlich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwert ist vor allem nicht separierbaren Werten wie dem Mitarbeiter-Know-how, erwarteten Synergieeffekten aus der Integration sowie strategischen Vorteilen aus der führenden Marktposition der erworbenen Gruppe zuzu-

rechnen und wurde dem Segment Rubrikenangebote zugeordnet.

Der Bruttobetrag der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug € 16,5 Mio. Darauf waren Wertberichtigungen in Höhe von € 0,4 Mio. erfasst.

Seit dem erstmaligen Einbezug Anfang Januar hat die @Leisure-Gruppe zum Konzernumsatz in Höhe von € 37,7 Mio. sowie zum Konzernüberschuss in Höhe von € 4,8 Mio. beigetragen.

Ende Juni wurde die Zusammenführung der **Immowelt-Gruppe** und der zur Axel Springer Digital Classifieds gehörigen Immonet-Gruppe vollzogen. Beide Immobilienportale werden künftig unter dem Dach der neuen Immowelt Holding AG, Nürnberg, vereint, an der Axel Springer Digital Classifieds mit 55 % beteiligt ist.

Die vorläufigen Anschaffungskosten des mehrheitlichen Erwerbs der Immowelt-Gruppe betragen € 197,7 Mio. und umfassten den im Berichtszeitraum gezahlten Kaufpreis von € 131,0 Mio., eine ausstehende Kaufpreisanpassung von € 1,5 Mio. sowie den Zeitwert der im Tausch hingegebenen 45 % der Anteile an der Immonet-Gruppe von € 65,3 Mio. Aus der im Tausch erfolgten Hingabe der Immonet-Anteile ergab sich unter Berücksichtigung des Zeitwerts dieser Anteile sowie des Zugangs nicht beherrschender Anteile von € 16,4 Mio. ein direkt mit dem Eigenkapital verrechneter Unterschiedsbetrag von € 48,8 Mio. (davon € 7,3 Mio. den Anteilen anderer Gesellschafter zugewiesen). Im sonstigen betrieblichen Aufwand des Geschäftsjahres erfasste Anschaffungsnebenkosten betragen € 0,9 Mio.

Den nicht beherrschenden Anteilseignern wurden jederzeit bis Anfang 2018 ausübhbare Put-Optionen zu einem festen Optionspreis (für 35 % der Anteile) bzw. einmalig Mitte 2019 ausübhbare Put-Optionen zu ergebnisabhängigen Optionspreisen (für 10 % der Anteile) gewährt, die keine Eigentumsrechte einräumen. Die als sonstige Verbindlichkeit ausgewiesene Verpflichtung wurde somit in Höhe des Barwerts des Rückkaufbetrages von € 194,6 Mio. direkt gegen das Eigenkapital (davon € 29,2 Mio. Anteile anderer Gesellschafter) erfasst. Die

aus der Transaktion resultierenden Veränderungen im Eigenkapital sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung in der Zeile Konsolidierungskreisänderungen ausgewiesen.

Die vorläufigen Anschaffungskosten dieses Unternehmenszusammenschlusses wurden den erworbenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten anhand der vorläufigen Kaufpreisallokation zum Erwerbsstichtag wie folgt zugeordnet:

Mio. €	Buchwert nach Akquisition
Immaterielle Vermögenswerte	165,4
Sachanlagen	0,4
Finanzanlagen	0,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2,0
Sonstige Vermögenswerte	1,5
Finanzmittel	9,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1,1
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-4,5
Passive latente Steuern	-52,0
Nettoreinvermögen	121,5
Anteile anderer Gesellschafter am Nettoreinvermögen	54,7
Anschaffungskosten (vorläufig)	197,7
Geschäfts- oder Firmenwert (vorläufig)	130,9

Die Kaufpreisallokation berücksichtigt alle auf den Erwerbsstichtag bezogenen werterhellenden Erkenntnisse und ist insbesondere wegen der zeitlichen Nähe zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Quartalsfinanzberichtes noch nicht abgeschlossen.

Von den erworbenen immateriellen Vermögenswerten unterliegen Vermögenswerte mit einem Buchwert von € 57,7 Mio. einer unbestimmten Nutzungsdauer. Der steuerlich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwert ist vor allem nicht separierbaren Werten wie dem Mitarbeiter-Know-how, erwarteten Synergieeffekten aus der Integration sowie strategischen Vorteilen aus der führenden Marktposition der erworbenen Gruppe zuzu-

rechnen und wurde dem Segment Rubrikenangebote zugeordnet.

Der Bruttobetrag der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug € 2,2 Mio. Darauf waren Wertberichtigungen in Höhe von € 0,2 Mio. erfasst.

Seit dem erstmaligen Einbezug Ende Juni hat die Immowelt-Gruppe zum Konzernumsatz in Höhe von € 12,1 Mio. sowie zum Konzernüberschuss in Höhe von € – 1,1 Mio. beigetragen. Wenn die Immowelt-Gruppe bereits am 1. Januar 2015 vollkonsolidiert worden wäre, hätte sie in Höhe von € 35,1 Mio. zum Konzernumsatz sowie in Höhe von € – 3,5 Mio. zum Konzernüberschuss beigetragen.

Die im Berichtszeitraum vollzogenen **weiteren Unternehmenszusammenschlüsse** betrafen die Erwerbe von jeweils 100 % der Anteile an ictjob SPRL, Waterloo, Belgien, Interactive Junction Holding Pty. Ltd., Johannesburg, Südafrika, Topic Travel B.V., Den Haag, Niederlande, Nasza Klasa Sp. z o.o., Wroclaw, Polen, Livingly Media, Inc., San Carlos, USA, Profession.hu Kft., Budapest, Ungarn, und Praxis SARL, Chambéry, Frankreich. Des Weiteren haben wir 70 % der Anteile an Saknai Net Ltd., Tel Aviv, Israel, und weitere 32,4 % der Anteile an Sokoweb Technologies, S.L., Barcelona, Spanien, erworben sowie die Kontrolle (65 % der Anteile) über Bonial Enterprises GmbH & Co. KG, Berlin, erlangt. Diese Unternehmenszusammenschlüsse erfolgten im Rahmen unserer Strategie, der führende digitale Verlag zu werden, und hatten einzeln keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die zum Teil vorläufigen Anschaffungskosten der im Berichtszeitraum vollzogenen Unternehmenserwerbe betragen insgesamt € 132,2 Mio. und beinhalteten neben den gezahlten Kaufpreisen auch bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten von € 19,7 Mio. sowie den Zeitwert der bereits vor der Kontrollenerlangung gehaltenen Anteile in Höhe von € 13,8 Mio. Aus der Zeitwertbewertung der zuvor gehaltenen Anteile ergab sich ein Gewinn von € 10,1 Mio., der im Beteiligungsergebnis ausgewiesen

wurde. Die im sonstigen betrieblichen Aufwand erfassten Anschaffungsnebenkosten betragen € 0,5 Mio.

Die bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten resultierten aus Earn-out Vereinbarungen und aus Optionsrechten auf den Erwerb der restlichen Anteile und wurden mit ihren Zeitwerten zum Erwerbsstichtag erfasst. Der Zeitwert hängt im Wesentlichen von der Ergebnisentwicklung der erworbenen Gesellschaften in den Jahren vor den möglichen Zahlungs- bzw. Ausübungszeitpunkten ab.

Aufgrund der zeitlichen Nähe zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Quartalsfinanzberichtes liegen uns für manche Unternehmen noch keine geprüften Finanzinformationen hinsichtlich des erworbenen Nettovermögens sowie der Umsatz- und Ergebnisbeiträge vor.

Die kumulierten Anschaffungskosten der im Berichtszeitraum vollzogenen Unternehmenszusammenschlüsse konnten den erworbenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten anhand der zum Teil vorläufigen Kaufpreisallokationen wie folgt zugeordnet werden:

Mio. €	Buchwert nach Akquisition
Immaterielle Vermögenswerte	43,6
Sachanlagen	0,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11,0
Übrige Vermögenswerte	1,3
Aktive latente Steuern	0,5
Finanzmittel	11,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	– 7,5
Finanzverbindlichkeiten	– 0,2
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	– 12,3
Passive latente Steuern	– 10,8
Nettovermögen	37,4
Anteile anderer Gesellschafter am Nettovermögen	– 0,6
Anschaffungskosten (vorläufig)	132,2
Geschäfts- oder Firmenwert (vorläufig)	94,2

Die Kaufpreisallokationen berücksichtigen alle auf den Erwerbsstichtag bezogenen werterhellenden Erkenntnis-

se und sind bei manchen Akquisitionen insbesondere wegen der zeitlichen Nähe zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Quartalsfinanzberichtes noch nicht abgeschlossen.

Von den erworbenen immateriellen Vermögenswerten dieser Unternehmenserwerbe unterliegen Vermögenswerte mit einem Buchwert von € 20,9 Mio. einer unbestimmten Nutzungsdauer. Die steuerlich nicht abzugsfähigen Geschäfts- oder Firmenwerte sind vor allem nicht separierbaren Werten wie dem Mitarbeiter-Know-how sowie erwarteten Synergieeffekten aus der Integration zuzurechnen und wurden den Segmenten Vermarktungsangebote (€ 43,5 Mio.), Rubrikenangebote (€ 42,0 Mio.) sowie Bezahlangebote (€ 8,7 Mio.) zugeordnet.

Seit dem erstmaligen Einbezug haben diese Unternehmen zum Konzernumsatz 2015 in Höhe von € 24,6 Mio. sowie zum Konzernüberschuss 2015 in Höhe von € – 0,7 Mio. beigetragen. Wenn die Erwerbe bereits am 1. Januar 2015 erfolgt wären, hätten sich der Konzernumsatz 2015 um € 33,3 Mio. sowie der Konzernüberschuss 2015 um € – 4,2 Mio. verändert.

Im September haben wir eine verbindliche Vereinbarung zum Erwerb von rund 88 % der Anteile an Business Insider abgeschlossen. Axel Springer ist bereits mit rund 9 % an der Gesellschaft beteiligt und hält nach dem Kauf rund 97 % der Business Insider-Anteile. Der Kaufpreis auf Basis von 100 % von Business Insider beträgt USD 442 Mio. (aktuell ca. € 395 Mio.) basierend auf einer Bewertung (cash and debt free) von USD 390 Mio. (aktuell ca. € 348 Mio.). Business Insider mit Sitz in New York betreibt das führende digitale Angebot für Wirtschafts- und Finanznachrichten in den USA (businessinsider.com). Die Übernahme ist ein wesentlicher Baustein der Strategie von Axel Springer, seine digitale Reichweite weltweit zu steigern und sein journalistisches Portfolio im englischsprachigen Raum zu erweitern. Die Transaktion ist von den zuständigen Kartellbehörden im Oktober freigegeben worden und wird im vierten Quartal vollzogen.

Im April wurde die Veräußerung von 100 % der Anteile an **Smart AdServer**, Paris, Frankreich, zu einem Gesamtpreis von € 37 Mio. durch die aufeminin-Gruppe vollzo-

gen. Der in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasste Veräußerungsgewinn betrug € 10,2 Mio. Die Buchwerte der abgegangenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten stellten sich wie folgt dar:

Mio. €	Buchwert
Geschäfts- oder Firmenwert	20,1
Immaterielle Vermögenswerte	1,3
Sachanlagen	0,4
Finanzanlagen	0,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5,4
Übrige Vermögenswerte	3,4
Aktive latente Steuern	0,1
Finanzmittel	3,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3,6
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-4,4
Abgang Nettovermögen	26,8
Verkaufserlös	37,0
Veräußerungsergebnis	10,2

Im August wurde die Veräußerung von 50,1 % der Anteile an der **runtastic GmbH**, Pasching, Österreich, zu einem Gesamtpreis von € 105,3 Mio. vollzogen. Der in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasste Veräußerungsgewinn betrug € 85,8 Mio. Die Buchwerte der abgegangenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten stellten sich wie folgt dar:

Mio. €	Buchwert
Geschäfts- oder Firmenwert	13,4
Immaterielle Vermögenswerte	13,1
Sachanlagen	0,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2,0
Übrige Vermögenswerte	0,7
Finanzmittel	3,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,9
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-3,7
Passive latente Steuern	-3,3
Abgang Nettovermögen	25,5
Anteile anderer Gesellschafter am Nettovermögen	6,1
Verkaufserlös	105,3
Veräußerungsergebnis	85,8

Die im Berichtszeitraum vollzogenen **weiteren Unternehmensveräußerungen** betrafen die Verkäufe von 55 % der Anteile an im Internationaler Medien Service GmbH & Co. KG, Hamburg, 50,1 % der Anteile an Talpa Germany GmbH & Co. KG, Hamburg, sowie 90 % der Anteile an der Shop Now GmbH, Berlin. Diese Unternehmensveräußerungen hatten einzeln keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Der in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasste kumulierte Veräußerungsgewinn der weiteren Unternehmensveräußerungen betrug € 16,1 Mio. Die Buchwerte der abgegangenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten stellten sich wie folgt dar:

Mio. €	Buchwert
Geschäfts- oder Firmenwert	11,1
Immaterielle Vermögenswerte	2,0
Sachanlagen	0,6
Finanzanlagen	0,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21,4
Übrige Vermögenswerte	12,4
Aktive latente Steuern	1,1
Finanzmittel	0,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-11,3
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-16,2
Passive latente Steuern	-3,1
Abgang Nettovermögen	18,5
Anteile anderer Gesellschafter am Nettovermögen	4,9
Verkaufserlös	29,6
Veräußerungsergebnis	16,1

Im September haben Ringier und Axel Springer die Gründung eines weiteren Joint Ventures in der Schweiz beschlossen, an dem beide Unternehmen zu gleichen Teilen beteiligt sein werden. In das Unternehmen werden einerseits sämtliche Deutschschweizer und Westschweizer Zeitschriftentitel von Ringier inklusive deren zugehörige Online-Angebote sowie auch die Westschweizer Qualitätszeitung Le Temps, andererseits das Unternehmen Axel Springer Schweiz, in dem das gesamte Schweizer Geschäft von Axel Springer gebündelt ist, eingebracht werden. Der Vollzug der Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Wettbewerbsbehörden und wird Anfang 2016 erwartet.

Die Buchwerte der in das Joint Venture einzubringenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Axel Springer Schweiz wurden als zur Veräußerung verfügbar eingestuft und stellten sich zum 30. September 2015 wie folgt dar:

Mio. €	Buchwert
Geschäfts- oder Firmenwert	61,6
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	32,9
Sachanlagen	3,5
Finanzanlagen	0,3
Aktive latente Steuern	8,9
Vorräte	0,4
Sonstige Vermögenswerte	7,6
Finanzmittel	4,5
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	119,7
Rückstellungen für Pensionen	18,9
Sonstige Verbindlichkeiten	39,2
Passive latente Steuern	11,3
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	69,4

Vom kumulierten übrigen Eigenkapital aus der Währungsumrechnung entfielen € 25,0 Mio. und vom sonstigen kumulierten übrigen Eigenkapital € – 5,6 Mio. auf Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft wurden.

Weitere im Berichtszeitraum vollzogene Unternehmenstransaktionen hatten einzeln und in Summe keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Im Vorjahr haben wir die inländischen Regionalzeitungen, Programm- und Frauenzeitschriften sowie die Geschäfte und Beteiligungen von Ringier Axel Springer Media in der Tschechischen Republik als nicht fortgeführte Aktivitäten separat ausgewiesen.

Der Verkauf der inländischen Regionalzeitungen sowie der Programm- und Frauenzeitschriften an die FUNKE Mediengruppe wurde am 30. April 2014 mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2014 vollzogen. Vor der vertraglich vereinbarten Kaufpreisanpassung betrug der Kaufpreis € 920 Mio. Nach Berücksichtigung der Kaufpreisanpassung wurde ein Kaufpreis in Höhe von € 876,5 Mio. zugrunde gelegt, der unter anderem be-

rücksichtigt, dass der Käufer Nettoverbindlichkeiten übernommen hat. Der Kaufpreis wurde in Höhe von € 632,9 Mio. in bar beglichen; in Höhe von € 243,6 Mio. übernahm die FUNKE Mediengruppe gegenüber Axel Springer SE eine nachrangige Darlehensverpflichtung mit mehrjähriger Laufzeit. Die Steuerbelastung in Zusammenhang mit dem Verkauf betrug € 248,3 Mio.

Im Rahmen der Erfüllung fusionskontrollrechtlicher Nebenbestimmungen hat die FUNKE Mediengruppe einen Teil der erworbenen sowie der eigenen Programmzeitschriften an eine Gesellschaft der Klambt Mediengruppe veräußert. Zur Finanzierung dieses Erwerbs hat sich die Axel Springer SE für ein durch diese Gesellschaft der Klambt Mediengruppe in Anspruch genommenes Bankdarlehen bis zu einem Betrag in Höhe von € 51,0 Mio. verbürgt (Stand zum 30. September 2015: € 37,5 Mio.).

Darüber hinaus hat die Ringier Axel Springer Media AG nach Freigabe durch die tschechische Kartellbehörde am 30. April 2014 ihre Geschäfte und Beteiligungen in der Tschechischen Republik an zwei tschechische Unternehmer veräußert. Dazu gehörten neben der führenden Boulevardzeitung BLESK und dem führenden Nachrichtenmagazin REFLEX auch Auto- und Frauenzeitschriften. Der auf einem Unternehmenswert von € 170 Mio. basierende Kaufpreis betrug unter Berücksichtigung insbesondere der übertragenen Nettoliquidität insgesamt € 196,5 Mio.

Die Buchwerte der veräußerten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie das Veräußerungsergebnis zum 30. September 2014 stellten sich wie folgt dar:

Mio. €	9M/2014
Geschäfts- oder Firmenwert	41,1
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	86,2
Sachanlagen	21,5
Finanzanlagen	5,9
Aktive latente Steuern	3,2
Vorräte	1,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13,2
Sonstige Vermögenswerte	15,1
Finanzmittel	38,1
Rückstellungen für Pensionen	-17,2
Sonstige Rückstellungen	-6,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-8,5
Sonstige Verbindlichkeiten	-40,5
Passive latente Steuern	-18,0
Abgang Nettovermögen	135,3
Kumulierte Umrechnungsdifferenzen	6,6
Verkaufserlöse	1.046,4
Veräußerungsergebnis vor Steuern	904,5
Ertragsteuern	-251,6
Veräußerungsergebnis nach Steuern	652,9

Das Ergebnis der im Vorjahr veräußerten nicht fortgeführten Aktivitäten gliederte sich wie folgt:

Mio. €	9M/2014 ¹⁾
Umsatzerlöse	181,3
Sonstige betriebliche Erträge	2,8
Aufwendungen	-155,7
Laufendes Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (vor Steuern)	28,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7,5
Laufendes Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	20,9
Ergebnis aus der Veräußerung aufgegebener Geschäftsbereiche (vor Steuern)	904,5
Steuern vom Veräußerungsgewinn	-251,6
Ergebnis aus der Veräußerung aufgegebener Geschäftsbereiche (nach Steuern)	652,9
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	673,8
davon auf Aktionäre der Axel Springer SE entfallend	636,1
davon auf andere Gesellschafter entfallend	37,7

¹⁾ Das laufende Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten betrifft nur den Zeitraum bis zum Vollzug am 30. April 2014.

Die folgende Tabelle enthält Angaben zu den in den Cashflows enthaltenen Zahlungsmittelzu- und -abflüssen aus den im Vorjahr veräußerten nicht fortgeführten Aktivitäten.

Mio. €	9M/2014 ¹⁾
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	21,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	662,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,0

¹⁾ Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit der nicht fortgeführten Aktivitäten betrifft nur den Zeitraum bis zum Vollzug am 30. April 2014.

In dem Cashflow aus Investitionstätigkeit für die nicht fortgeführten Aktivitäten sind die Kaufpreiszahlungen für die veräußerten Geschäftsbereiche abzüglich abgegebener Zahlungsmittel in Höhe von € 792,4 Mio. sowie eine Steuervorauszahlung auf den Veräußerungsgewinn in Höhe von € 127,5 Mio. enthalten.

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Von Januar bis September 2015 wurden für nahestehende Unternehmen Lieferungen und Leistungen mit einem Wert von € 12,3 Mio. (Vj.: € 15,1 Mio.) erbracht. Die von nahestehenden Unternehmen empfangenen Lieferungen und Leistungen erreichten im Berichtszeitraum ein Volumen von € 18,3 Mio. (Vj.: € 21,0 Mio.).

An nicht fortgeführte Geschäftsaktivitäten wurden darüber hinaus im Vorjahr Leistungen in Höhe von € 28,3 Mio. erbracht sowie Leistungen im Wert von € 1,8 Mio. empfangen.

Die Transaktionen, aus denen diese empfangenen und erbrachten Lieferungen und Leistungen resultierten, entsprechen grundsätzlich dem im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 beschriebenen Lieferungs- und Leistungsumfang.

Sonstige Angaben

Im dritten Quartal haben wir das Finanzierungsvolumen unserer Kreditlinien erhöht und deren Laufzeit verlängert. Neben Schuldscheindarlehen mit einer Laufzeit bis April 2016 (Nominalwert von € 56,5 Mio.), bis April 2018 (Nominalwert von € 112,0 Mio.), bis Oktober 2018 (Nominalwert von € 220,0 Mio.) sowie bis Oktober 2020 (Nominalwert von € 248,5 Mio.) bestehen somit zum 30. September 2015 Kreditlinien in Höhe von € 1.500,0 Mio., deren Inanspruchnahmen im Juli 2020 zur Rückzahlung fällig werden.

Die Bewertung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgte mit den im Folgenden beschriebenen Ausnahmen zu fortgeführten Anschaffungskosten. Lediglich bei den Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stimmten hierbei die Buchwerte nicht mit den Zeitwerten überein. Bei einem Buchwert von € 1.005,4 Mio. betrug der Zeitwert dieser Finanzverbindlichkeiten € 1.013,4 Mio. (31. Dezember 2014: Buchwert: € 1.049,0 Mio., Zeitwert: € 1.062,3 Mio.).

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht der zum Zeitwert angesetzten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

Mio. €	30.09.2015			31.12.2014		
	Zeitwert auf Basis von Börsenkursen (Stufe 1)	Zeitwert auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Zeitwert auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3)	Zeitwert auf Basis von Börsenkursen (Stufe 1)	Zeitwert auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Zeitwert auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3)
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (positiver Zeitwert)		1,6	200,0		0,5	259,1
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (negativer Zeitwert)		0,8			0,9	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (negativer Zeitwert)		64,9			43,6	
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten			265,2			266,4

Im Berichtszeitraum haben wir durch Ausübung einer Putoption rund 2,7 % der Anteile an der Doğan TV Holding A.S., Istanbul, Türkei, verkauft. Der Erlös aus dieser Transaktion betrug € 63,3 Mio. Der Ende des Vorjahres

erfasste Wert für die vertraglich vereinbarten Putoptionen in Höhe der abgezinsten Zahlungsansprüche wurde entsprechend reduziert, so dass sich keine Ergebniseffekte ergaben. Die verbliebenen Putoptionen sind zum

30. September 2015 mit ihrem auf Basis nicht beobachtbarer Parameter (abgezinste Zahlungsansprüche) ermittelten Zeitwert in Höhe von € 200,0 Mio. (31. Dezember 2014: € 259,1 Mio.) in der Bilanzposition Finanzanlagen erfasst. Aus der Aufzinsung wurde in der Berichtsperiode ein Ertrag in Höhe von € 1,5 Mio. in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei einer unterstellten Veränderung des Zinssatzes um 25 Basispunkte würde sich der Zeitwert der Putoptionen um rd. € 2,0 Mio. verändern.

Bei den darüber hinaus bestehenden derivativen Finanzinstrumenten ohne Sicherungsbeziehung handelte es sich im Wesentlichen um Devisentermingeschäfte, die zur Absicherung von Währungsrisiken aus in Euro begebenen Darlehen ausländischer Tochtergesellschaften in Norwegen und Großbritannien (Nominalwerte: € 300,0 Mio. bzw. € 65,0 Mio.) abgeschlossen und in den Bilanzpositionen sonstige Vermögenswerte bzw. sonstige Verbindlichkeiten erfasst wurden. Die Zeitwertbewertung erfolgte auf Basis beobachtbarer Parameter mittels anerkannter Bewertungsmethoden und ist insbesondere von der Entwicklung der Terminkurse bzw. Zinsstrukturkurven beeinflusst. Die Gewinne und Verluste

aus der Zeitwertbewertung dieser Devisentermingeschäfte wurden – genau wie die Effekte aus den Währungsschwankungen der Grundgeschäfte – ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die zum Zeitwert auf Basis von nicht beobachtbaren Parametern bewerteten bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten beliefen sich auf € 265,2 Mio. (31. Dezember 2014: € 266,4 Mio.) und wurden in der Bilanzposition sonstige Verbindlichkeiten erfasst. Im Zuge der Neubewertung und Aufzinsung wurden in der Berichtsperiode in Summe Aufwendungen und Erträge in Höhe von € – 2,8 Mio. (Vj.: € 7,4 Mio.) in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Zeitwertbewertung hängt im Wesentlichen von den geschätzten Ergebnissen der erworbenen Gesellschaften in den Jahren vor den möglichen Optionsausübungszeitpunkten ab. Bei den der Bewertung zugrunde gelegten Ergebnissen handelt es sich in der Regel um EBITDAs, bereinigt um wesentliche Einmaleffekte. Bei einer Steigerung bzw. Verringerung der für die Bewertung zugrunde gelegten Ergebnisgrößen um 10 % würde sich der Wert der bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten ebenfalls um ca. 10 % verändern.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Entwicklungen und Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sind nach dem Stichtag 30. September 2015 nicht eingetreten.

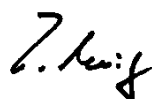
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangsangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Axel Springer SE für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis 30. September 2015, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben. Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Berlin, den 3. November 2015

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Ludwig
Wirtschaftsprüfer



Mielke
Wirtschaftsprüferin

Bericht des Audit Committee des Aufsichtsrats

Der Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2015 sowie die als Grundlage für seine Beurteilung erstellte Bescheinigung des Abschlussprüfers über die prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses haben dem Audit Committee des Aufsichtsrats vorgelegen und sind vom Vorstand erläutert worden. Die Unterlagen wurden vom Audit Committee mit dem Vorstand und dem Prüfer erörtert. Das Audit Committee hat dem Konzernzwischenabschluss zugestimmt.

Eine Wiedergabe der Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht des Abschlussprüfers ist im Anhang dieses Quartalsfinanzberichts enthalten.

Berlin, im November 2015

Lothar Lanz
Vorsitzender des Audit Committee

Disclaimer

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen mit damit verbundenen Risiken und Unwägbarkeiten. Die tatsächliche Geschäftsentwicklung und die Ergebnisse der Axel Springer SE sowie des Konzerns können in der Zukunft unter Umständen wesentlich von den diesem Quartalsfinanzbericht zugrunde gelegten Annahmen abweichen. Dieser Quartalsfinanzbericht stellt kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Axel Springer SE dar. Dieser Quartalsfinanzbericht verpflichtet nicht zu einer Aktualisierung der darin enthaltenen Aussagen.

Weitere Informationen

Finanzkalender 2015

Bilanzpressekonferenz	4. März 2015
Hauptversammlung	14. April 2015
Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2015	7. Mai 2015
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2015	4. August 2015
Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2015	4. November 2015

Kontakte

Axel Springer SE
Axel-Springer-Straße 65
10888 Berlin
Tel. +49 (0) 30 25 91-0

Investor Relations
Fax +49 (0) 30 25 91-7 74 22
ir@axelspringer.de

Claudia Thomé
Co-Head of Investor Relations
Tel. +49 (0) 30 25 91-7 74 21
claudia.thome@axelspringer.de

Daniel Fard-Yazdani
Co-Head of Investor Relations
Tel. +49 (0) 30 25 91-7 74 25
daniel.fard-yazdani@axelspringer.de

Weitere Informationen über die Axel Springer SE sind im Internet abrufbar unter www.axelspringer.de. Der Quartalsfinanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor.